

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 158.

Montag den 7. Juni.

1869.

Im Monat Mai 1869 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Verend, Bernhard, Kaufmann.

- Sohre, Julius Moritz, Glaser.

- Beckmann, Karl August, Virtualienhändler.

- Wiegner, Hermann, Kohlenhändler.

- Amend, Joseph Anton, Kaufmann.

Herr Gärtner, Christine, Schneiderin.

Herr Gastes, Friedrich, Steindrucker und Lithograph.

- Faud, Richard Gustav Adolph, Glockengießer und Fabrikant von Spritzen- und Wasserleitungsgegenständen.

- Crede, Karl Siegmund Franz, Hofrat, Professor, Ritter Dr. med.

- Stohe, Karl Ferdinand, Kürschner.

- Vogel, Julius, Kaufmann.

- Leisching, Karl Gustav, Kaufmann.

- Reitembeil jun., Ernst Theodor, Kaufmann.

- Kaufmann, Friedrich August, Lohnkutscher.

- Steger, Heinrich Hermann Adolph, Handlungsbagent.

- Philipson, Wilhelm, Kaufmann.

- Leopold, Johann Friedrich Karl August, Buchdruckerei-Besitzer.

- Beck, Karl Heinrich Theodor, Gastwirth.

- Hugo, Johann Georg Eduard, Uhrmacher.

- Rüdiger, Ernst Julius Hugo, Schuhmacher.

- Müller, Karl Friedrich, Lohnkutscher.

- Vogel, Wilhelm August, Handlungsbagent.

- Portmann, Max Emil, Tischler.

- Voigt, Ernst Eduard, Destillateur.

Herr Mauric, Joseph Ferdinand Clemens, Kaufmann.

- Ebert, Johann Traugott Leberecht, Kaufmann.

- Thürmer, Hermann Ewald, Instrumenten- und Meublespolirer.

- Wed, Eisenmann, Banquier.

- Winkler, Friedrich Karl, Badleinen- und Kohlenhändler.

- Baade, Wilhelm Heinrich Rudolph, Fisch- und Wildpreßhändler.

- Ernst, Karl Gottlieb Louis, Posamentirwaarenhändler.

Frau Busch, Friederike Wilhelmine, Schänkwirthin.

Herr Gräfe, Heinrich Karl, Productenhändler.

- Bätz, Julius August, Virtualienhändler.

Frau Busch, Emilie verm., Hotel-Besitzerin.

Herr Rothschild, Joseph (Markus), Restaurateur.

- Tiebiger, Karl Ferdinand, Theilhaber eines Herren-Garderobegeschäfts.

Frau Heine, Henriette Friederike verm., Hausbesitzerin.

Herr Reinhold, Ernst Karl Oskar, Kaufmann.

- Bläßnisch, Johann Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.

- Genöß, Hermann, Metallbuchstabenfabrikant.

Frau Werner, Ida Carolina verehel., Virtualienhändlerin.

- Lange, Marie Auguste verehel., Flaschenhändlerin.

Herr Mauff, August Richard, Schuhmacher.

- Bierold, Karl Gustav, Kaufmann.

- Friedemann, Friedrich Wilhelm, Schneider.

- Leideritz, Heinrich Robert Franz, Instrumentenmacher.

- Voigtländer, Karl Friedrich, Lohnkutscher.

Im Monat Mai sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Johann Wilhelm Weißig als Taxator beim Leihhause und

Herr Karl Emil Müller als Expedient beim Leihhause und der Sparcasse.

Holz-Auction.

Montag am 7. Juni d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Connewitzer Revier an der s. g. Linie unweit des Schleswiger Weges ca. 500 Stockholzhaufen gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termine durch öffentlichen Anschlag bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 24. Mai 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 21. April 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Advocat Anschütz eröffnete die Sitzung mit dem Berichte aus der Registrande. Zu dem Schreiben, nach welchem der Rath beschlossen hat, wegen der Directorialwohnungen in den Schulhäusern Bericht an die königliche Kreis-Direction zu erstatten, schlug der Vorsteher vor, es hierbei bewenden zu lassen, da die vom Collegium für seine Ansicht geltend gemachten Gründe durch Übermittlung der Rathssachen zur Kenntnisnahme der Königlichen Kreis-Direction gelangten. Hiermit war die Versammlung einverstanden.

Der Rath schreibt weiter:

"Die am 7. November v. J. eingeweihte Kirche zu Portitz ist lediglich aus den Mitteln der Kirche und Gemeinde und ohne irgend einen Beitrag des Patrons von Grund aus neu erbaut, ein wohlgelegener Bau und eine Pferde der Gegend. Bei der Einweihung ließ die Gemeinde die Bitte vernehmen, ob nicht der Patron der neuen Kirche irgend einen Schmuck zum Geschenk machen wolle, und ein besonderer Wunsch richtete sich dabei auf die Wiederherstellung eines alten Kunstwerkes, welches mit der Geschichte der Kirche im innigsten Zusammenhange steht. Dies ist eine aus dem 13. oder 14. Jahrhunderte herrührende Statue der

Maria mit dem Kinde, welche als wunderbares Marienbild der Gegenstand zahlreicher Wallfahrten gewesen ist und hierdurch die Grundlage zu dem erheblichen Vermögen der Kirche gebildet haben mag. Daher ist es zeitlich, ein Wahrzeichen der Portitzer Kirche, in einer Vorhalle des alten Kirchengebäudes aufgestellt gewesen, aber mit der Zeit so defekt geworden, daß es in seinem jetzigen Zustande in der neuen Vorhalle nicht aufgestellt werden kann. Daher glauben wir, der Gemeinde unsere Theilnahme als Patron an der glücklichen Vollendung der neuen Kirche in passender Weise zu bezeigen und zugleich ein an und für sich historisch interessantes Denkmal der Vorzeit vor dem Untergange zu bewahren, wenn wir, dem Wunsche der Gemeinde entsprechend, derselben die Restaurierung des gedachten Marienbildes unter Hinzufügung eines gotischen Baldachins nach dem Entwurf des Herrn Holzbildhauer Schneider Beifuss der Aufstellung in der Vorhalle der neuen Kirche zum Geschenk machen. Wir haben dies beschlossen und ersuchen die Herren Stadtverordneten, uns zu dem dadurch erwachsenden Aufwande von 180 Thlr. Ihre Zustimmung ertheilen zu wollen."

Herrn Vizevorsteher Adv. Dr. Georgi scheint es nicht angebracht, zu der Restaurierung eines Marienbildes einen Beitrag zu bewilligen, obwohl er zur Gewährung eines Geschenkes überhaupt zustimme.

Der Rath beschluß wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Die vom Rath beschlossene Unterstützung des 70 Jahre alten Handarbeiter Beyer in Döllitz, welcher im Jahre 1865, nachdem er 7 Jahre lang mit guter Führung in städtischer Arbeit gestanden,

in der Pfaffendorfer Sandgrube verschüttet und dadurch arbeitsunfähig geworden ist, mit monatlich einem Thaler à conto des Betriebs verwilligt die Versammlung, ebenso wurde die vom Rath beschlossene Unterstützung der Kinderbewahranstalt in Stötteritz mit 15 Thlr. auf das laufende Jahr, welche seither von der früheren Gütekirche gezahlt worden, à conto des Ritterguts Stötteritz untern Theils genehmigt. Die Versammlung beschloß ferner, dem ärztlichen Zweigverein für die übersendete Druckschrift: „Der Neubau einer Kaserne und die Kasernierung einer größeren Truppenzahl im Schloss Pleissenburg, vom hygienischen Standpunkte aus beleuchtet“ durch den Vorsteher ihren Dank auszusprechen.

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen und berichtete Herr Wagner als Vorsitzender des Ausschusses für Schulen über das Budget beider Bezirksschulen auf das laufende Jahr.

I. Bezirksschule.

Bedürfnisse: 19,130 Thlr.

Deckungsmittel: 3006 Thlr. 26 Mgr.

Bauschug aus der Stadtcaisse: 16,123 Thlr. 4 Mgr.

II. Bezirksschule.

Bedürfnisse: 22,020 Thlr.

Deckungsmittel: 2728 Thlr. 6 Mgr.

Bauschug aus der Stadtcaisse: 19,291 Thlr. 24 Mgr.

Der Rath schreibt hierzu u. A.:

Bei Prüfung des Haushaltplans für 1869 haben Sie die Zustimmung zu der für die beiden hiesigen Bezirksschulen im ungefähren Betrage postulirten Summe von 35,000 Thlr. beanstandet und zuvörderst die Vorlegung von Specialbudgets für die gedachten Schulen beantragt.

Als der Haushaltplan für 1869 aufgestellt wurde, waren die bisherigen Armenschulen von uns noch nicht übernommen. Wir konnten deshalb Specialbudgets für diese Schulen noch nicht entwerfen, sondern mussten auf Grund der mit dem Armentrectorium gepflogenen Verhandlungen den mutmaßlichen Bedarf in ungefährer Weise berechnen. Nachdem inzwischen die Uebernahme erfolgt ist, vermögen wir nunmehr Ihrem Antrage zu entsprechen.

Was zuvörderst die Lehrergerichte betrifft, so erschien es uns angemessen, dieselben im Allgemeinen und namenlich bei den ständigen Lehrern z. B. in der bisherigen Weise zu belassen. Wir behalten uns jedoch vor, in dieser Beziehung, insbesondere wegen etwaiger Gleichstellung der erwähnten Gehalte mit denen der Lehrer an den hiesigen Bürgerschulen Ihnen demnächst anderweite Vorlage zu machen.

Dagegen hielten wir für zweckmäßig, in den Gehalten der Hülfslehrer schon jetzt eine theilweise Änderung vorzunehmen. Bekanntlich pflegen bei den hiesigen Bürgerschulen die Hülfslehrer mit Ablauf einer dreijährigen Dienstzeit in die höhere Gehaltscasse von 400 Thlr. aufzurücken. Bei den Armenschulen erfolgte ein solches Aufstiegen bisher erst mit Ablauf einer vierjährigen Dienstzeit. Wir haben hierin schon gegenwärtig eine Gleichstellung einzutreten zu lassen.

Als Verfügungssumme für Hülfsunterricht haben wir für jede der beiden Bezirksschulen 500 Thlr. angenommen. Es ist solches der niedrigste Satz bei den Bürgerschulen. Es hat jedoch in diese Position der Aufwand für die sämtlichen, seither an beiden Schulen ertheilten Extrastunden mit aufgenommen werden müssen und ist in diesen Extrastunden der bei weitem größte Theil des Fachunterrichts mit inbegriffen.

Der Gehalt des Einnehmers Hrn. Vermuth wird aus der Stadtcaisse bezahlt und gehört demgemäß eigentlich auf Conto „Schulgeldereinnahme“ des Hauptbudgets. Er ist lediglich für dieses Mal in die Specialbudgets mit je 225 Thlr. gebracht worden, weil er im Haupibudget fehlt. Künftig werden wir denselben an der letztezeichneten Stelle mit 450 Thlr. in Ansatz bringen.

Der Aufwand für Schulbedürfnisse mag, insbesondere bei der I. Bezirksschule, etwas hoch gegriffen erscheinen. Es bestand seither bei den Armenschulen die Einrichtung, daß ein Theil der Lehrmittel den Schülern und Schülerinnen gegen eine mäßige Zahlung von den Schulen selbst geliefert wurde. Da jene Einrichtung mit den Verhältnissen beider Schulen im Zusammenhange steht, wird sie an sich kaum zu beseitigen sein. Wir haben daher den betreffenden Aufwand mit Rücksicht auf das vergangene Schuljahr und eine etwaige Vermehrung der Schülerzahl mit 650 Thlr. bei der 1. und mit 400 Thlr. bei der 2. Bezirksschule beziffert, jedoch beschlossen, die Directoren beider Schulen, insbesondere der I. Bezirksschule, zu größerer Sparsamkeit bei den Schulbedürfnissen aufzufordern.

Wenn demnächst bei den bisherigen Armenschulen die weitere Einrichtung bestanden, daß den Consulmanden bei ihrer Entlassung schenkungsweise Bibeln und Gesangbücher gewährt und hierfür im letzten Schuljahre bei der 1. Armenschule 205 Thlr. 2 Mgr. und bei der 2. Armenschule 168 Thlr. 20 Mgr. verausgabt worden sind, so schien es uns zweckmäßig, diese Ausgaben, welche zwar vom Gesichtspunkte der Armenunterstützung aus sich rechtfertigen lassen, mit dem Schulzwecke aber in keiner Verbindung stehen, von jetzt ab in Wegfall zu bringen.

Die Verzinsung des noch verbliebenen Baucapitals der zweiten Bezirksschule ist mit $3\frac{1}{3}\%$ und dessen Tilgung mit 2% nach den diesfalls getroffenen Bestimmungen zu berechnen gewesen.

Die übrigen Positionen im „verschiedenen Aufwand“ sind nach Verhältniß der zeitlichen Ausgaben bez. analog den betr. Summen bei den Bürgerschulen angenommen worden.

Die Bissens der Solleinnahme an Schulgeldern sind die im letzten Schuljahre.

Wir ersuchen die Herren Stadtverordneten um die verfassungsmäßige Zustimmung zu den vorgelegten Specialbudgets.“

Die Ausschusse anträge hierzu lauten:

- 1) bei den Hülfslehrern ist die dreijährige Dienstzeit zum Rücken in den Gehalt von 400 Thlr., wie diese seit Jahren bereits an den übrigen städtischen Schulen als Norm einzuführen und demgemäß

an der 1. Bezirksschule:

vom 1. Januar d. J. ab die Gehalte von 3 Lehrern,
- 1. April - - - der Gehalt = 1 Lehrer,

an der 2. Bezirksschule:

vom 1. Januar d. J. ab die Gehalte von 3 Lehrern,
- 1. April - - - = 2 =

mit 400 Thlr. zu genehmigen;

- 2) für Hülfsunterricht ist die Summe von je 500 Thlr. für jede der beiden Bezirksschulen zu genehmigen.

- 3) der Gehalt des Schulgeldeinnehmers Vermuth im Betrag von 450 Thaler ist zu genehmigen, obwohl derselbe auf das Conto 1 des Hauptbudgets, Pos. F. gehört, dabei aber den Antrag zu stellen, den Einnehmer Vermuth zu andern Dienstleistungen zu verwenden, da seine Tätigkeit bei der Schulgeldereinnahme Leipzig nicht mehr nötig sein wird;

- 4) für Schulbedürfnisse sind an der 1. Bezirksschule 650 Thlr. an der 2. Bezirksschule 400 Thlr. mit der Bedingung zu genehmigen, daß die Directoren bei Inanspruchnahme des Dispositionequantums, insbesondere an der 1. Bezirksschule mit der größten Sparsamkeit verfahren;

- 5) zuzustimmen, daß die fernere Verabreichung von Bibeln und Gesangbüchern an Confirmanden nicht mehr stattfinde;

- 6) und die Verrechnung der Verzinsung und Tilgung des Bau-capitals bei der 2. Bezirksschule mit $3\frac{1}{3}\%$ resp. 2%

zu genehmigen.

Im Übrigen wurde das Budget beider Bezirksschulen zur Genehmigung empfohlen.

Herr Geh. Rath v. Wächter wünschte Auskunft, weshalb die Bibeln und Gesangbücher nicht mehr bewilligt werden sollen. Hierüber machten der Herr Referent und der Vorsitzende näher Klärtheilung.

Herr Bär teilte mit, daß nach der Entlassung aus der Schule die Knaben aus den Bezirksschulen, welche, wenn sie sich der Buchdruckerei widmen wollten, bei den meisten Druckereien einer Prüfung unterzogen würden, bei ihm sehr schlechte Protheschriften präsentiert hätten. Vielleicht hängt dies damit zusammen, daß angedachten Schulen sehr viel Ferien seien, und er bitte den Ausschuss diese Frage im Auge zu behalten.

Die Ausschusse beschließen fanden einstimmige Annahme.

Der Rath hat ferner beschlossen:

- 1) eine neue 14. ordentliche Überlehrerstelle an der Realschule mit einem etatmäßigen Gehalt von 650 Thlr. jährlich zu begründen,

- 2) vier neue provisorische Lehrer mit einem etatmäßigen Gehalt von je 440 Thlr. jährlich an der Realschule anzustellen und einen jeden derselben dafür zur Erteilung von 22 Stunden wöchentlich zu verpflichten,

- 3) der im diesjährigen Haushaltplane aufgenommenen Verfügungssumme von 1500 Thlr. für Mehrunterricht noch weitere 700 Thlr. hinzuzufügen.

Die Beschlüsse des Ausschusses gingen dahin, der Versammlung zu empfehlen,

dem Rathesbeschluß sub 1 zugestimmen, so wie die Auflistung 4 neuer provisorischer Lehrer zu genehmigen, dem Rath gegenüber auszusprechen, daß das Collegium es nicht für zweckmäßig erachte, wenn die Lehrer zu einer so geringen Stundenzahl berufen werden, und zu beantragen, daß den neu zu berufenden Lehrern eine größere Stundenzahl unter entsprechender Gehalts erhöhung zugeteilt werde, und die postulierten 700 Thlr. unter Abminderung der Summe zu bewilligen, welche für die beantragten Gehalts erhöhungen erforderlich ist.

Herr Thomas erklärt sich dagegen, daß die Lehrer zu mehr als 22 Stunden wöchentlich verpflichtet werden sollten. Vor allen dürfte dieses nicht bei einer Realschule, die höhere wissenschaftliche Zwecke verfolge, geschehen, da sonst dem Lehrer keine Zeit bleibt, sich fortzubilden, und die Organisation des Unterrichts eine derartige Verpflichtung nicht dulde. Rücksichtlich der Bürgerschulen liege diese Frage anders. Redner erinnert noch an die große Sterblichkeit im Stande der jungen Lehrer, die jedenfalls durch übermäßige Anstrengungen herbeigeführt werde, und empfiehlt Zustimmung zum Rathesbeschluß.

Herr Director Näser bezweifelt, daß 22 Stunden das höchste wöchentliche Maß für einen Lehrer an der Realschule sein könnten, denn selbst der Rath deutet an, daß die neuanzustellenden Lehrer noch Extrastunden erhalten sollten, und die meisten Lehrer ertheilten Unterricht über ihre verpflichtungsmäßige Anzahl Stunden hinaus. Der Ausschlußantrag entspreche daher den Wünschen der Lehrer, ebenso aber auch der Gerechtigkeit, da eine willkürliche Vertheilung der Extrastunden ausgeschlossen würde.

Dem entgegen spricht sich Herr Geheimer Rath v. Wächter in den Rathßbeschluß aus, da dem Director freie Hand für die Besetzung des Hülfsunterrichts gelassen werden müsse, zumal, da es sich um Anstellung von provisorischen Lehrern handle.

Herr Thomas theilt noch mit, wie viele Stunden die einzelnen Lehrer an der Realschule ertheilen, und daß in Chemnitz auch die Lehrer an der Realschule zu 22 Stunden verpflichtet seien. Im Interesse der Schule und im finanziellen Interesse der Stadt gebe es, dem Rathé zuzustimmen.

Herr Director Näser befürwortet wiederholt den Ausschlußantrag, da er sich durch die Vorredner nicht für widerlegt halte, während der Herr Vicevorsteher Dr. Georgi sich gegen den Ausschlußantrag eklärte, da derselbe eine Ungleichheit in dem Lehrercollegium dadurch herbeiführe, daß die alten verdienten Lehrer keine Berücksichtigung bei Zutheilung der Extrastunden fänden. Man kann diese Frage deshalb dem Rathé nur zur Erwägung aneigen.

Nachdem der Herr Referent den Ausschlußbeschuß verteidigt und die Ansicht des Herrn Vicevorsteher Dr. Georgi teilweise als unrichtig bezeichnet hatte, wurden die Ausschlußanträge einstimmig abgelehnt, gegen 1 Stimme, der Antrag wegen der Verpflichtung zu mehr als wöchentlich 22 Lehrstunden mit 44 gegen 12 Stimmen angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtete weiter über folgendes Rathßschreiben:

Nachdem durch die beschlossene Pensionirung des Herrn Dr. Siebig die fünfte Oberlehrerstelle an der Nicolaishule, welche etatmäßig mit 750 Thlr. dotirt ist, zur Erledigung gekommen ist, so haben wir beschlossen, die sämtlichen folgenden Lehrer um je eine Stelle zu lassen, so daß dadurch auftrückt

Herr Dr. Hultgren in die 5. Oberlehrerstelle,

= Dohmke = = 6.	=
= Krautsch = = 7.	=
= Gebhardt = = 1. Gymnasiallehrerstelle,	
= Wustmann = = 2.	

Herr Dr. Hultgren rückt dadurch aus einer mit 700 Thlr. in eine mit 750 Thlr. dotirte Stelle. Er genießt außerdem eine persönliche Gehaltszulage von 120 Thlr., so daß sein bisheriger Gehalt überhaupt 820 Thlr. betrug. Wir gehen davon aus, daß eine persönliche Gehaltszulage in der Regel nur auf so lange verfüllt gilt, als nicht der Inhaber in eine besser dotirte Stelle geht, daß also die Frage ihrer etwaigen Fortdauer einer erneuten Beschlusssfassung bedarf, wenn der Inhaber in eine etatmäßig mit höherem Gehalt verbundene Stelle eintritt. Dies ist jetzt in Bezug auf Herrn Dr. Hultgren der Fall. Derselbe ist aber ein so treuer und tüchtiger Lehrer, daß es vollständig gerechtfertigt ist, durch eine Gehaltsverbesserung von 50 Thlr. ihm eine Anerkennung für sein Wirken auszudrücken. Wir haben daher beschlossen,

1) Herrn Dr. Hultgren die bisherige persönliche Gehaltszulage von 120 Thlr. auch als Inhaber der 5. mit 750 Thlr. dotirten Oberlehrerstelle fortzugeähren.

Sein bisheriger Gehalt von 820 Thlr. erhöht sich dadurch auf 770 Thlr., und ersuchen wir die Herren Stadtverordneten um Ihre Zustimmung hierzu.

Weiter wird durch das Aufrücken Herr Dr. Wustmann aus der 1. in die 2. Gymnasiallehrerstelle eintreten, ohne dadurch eine Gehaltsverbesserung zu erfahren, da beide Stellen mit 500 Thlr. dotirt sind. Herr Dr. Wustmann ist aber ein Lehrer von so herausragender Tüchtigkeit, daß wir bei der Fortdauer eines verhältnismäßig so niedrigen Gehalts von 500 Thlr. nicht hoffen können, ihn unserer Schule zu erhalten. Wir haben daher beschlossen:

2) Herrn Dr. Wustmann vom 1. April d. Jß. eine persönliche Gehaltszulage von 100 Thlrn. zu gewähren, und ersuchen Sie ebenfalls um Ihre Zustimmung hierzu. Derselbe wird dadurch dem 1. Gymnasiallehrer mit 600 Thlr. an Gehalt gleichgestellt.

Wir haben ferner beschlossen:

3) den französischen Unterricht auch an der Nicolaishule mit 40 Thlr. pro Stunde zu honoriren, und ersuchen die Herren Stadtverordneten um Ihre Zustimmung hierzu."

Im Ausschluß wurde hervorgehoben, daß der Rath selbst für den Lehrer Herrn Klaauwell eine persönliche Gehaltszulage abgelehnt habe, um die übrigen Lehrer nicht zu verlegen. Hier liege dasselbe Verhältniß vor, wozu noch komme, daß Herr Dr. Hultgren bei dem Aufrücken noch 20 Thlr. mehr erhalten, als die über ihm stehenden älteren Lehrer.

Dem entgegen macht man auf die Verdienste des Herrn

Dr. Hultgren um die Nicolaishule aufmerksam, der ein so ausgezeichneter Lehrer wäre, daß eine Aufbesserung nur eine Anerkennung enthielte. Dann möge man aus dem Grunde, weil der Rath in dem einzelnen Falle das von den Stadtverordneten als richtig erkannte Princip nicht anerkannt habe, das Princip überhaupt nicht verlossen, um so mehr, da mit einer derartigen Rectorisierung unschuldige Dritte betroffen würden.

Sodann wurde des Umstandes gedacht, daß ein großer Mangel an tüchtigen Philologen sei, daß die Staatsgymnasien besser dotirte Lehrerstellen hätten, und daß es nur im Interesse unseres Schulwesens sein könnte, eine so ausgezeichnete Lehrkraft besser zu stellen und so mehr an unsere Schulen zu fesseln.

Der Rathßbeschluß ad 1 soll dem Collegium gegen 2 Stimmen empfohlen werden, ebenso der ad 2 und soll in dem Rückschreiben an den Rath hierbei der Klaauwell'schen Angelegenheit Erwähnung geschehen. Der Rathßbeschluß 3 bez. des französischen Unterrichts soll abgelehnt und beim Rathé beantragt werden, den Gesamtunterricht im Französischen an einen tüchtigen Fachlehrer zu übertragen.

Herr Nagel hält es bedenklich, bei den Lehrern immer das Princip der Anciennität zu befolgen. Ebenso würde bei den Kirchendienern vielfach verfahren. Redner verbreitet sich weiter über letzteren Gegenstand und führt Beispiele an, nach welchen tüchtige Kräfte blos der Verfolgung des Anciennitätprincips halber nicht in eine höhere Stelle gerückt seien. Deshalb empfiehlt er dem Kirchenvorstand, bei Anstellungen nur auf die Tüchtigkeit zu sehen.

Der Vorsteher macht Herrn Nagel darauf aufmerksam, daß die von ihm angeregte Frage nicht überall zur Competenz der Versammlung gehörte, und daß es deshalb nicht zweckmäßig erscheine, dieselbe jetzt weiter zu verfolgen.

Herr Dr. Kirsten weist darauf hin, daß bis jetzt der französische Unterricht an der Nicolaishule sehr stiefmütterlich behandelt wäre, während derselbe an der Thomashule in vorzüglichen Händen ruhe und dort die günstigsten Resultate erzielt würden.

Die Ausschlußanträge fanden sodann Annahme.

Herr Director Näser berichtete hierauf über folgende Beschlüsse des Rathes:

- 1) Dem von der Gerberbrücke am rechten Ufer der Parthe hin bis an die Pfaffendorfer Brücke führenden Theile des Pfaffendorfer Weges als künftiger Quastraßen eine Breite von 30 Ellen und dem von der letztedachten Brücke ab nach dem Gohliser Wege führenden Theil — der verlängerten Pfaffendorfer Straße — eine Breite von 40 Ellen zu geben;
- 2) a. die Pfaffendorfer Brücke neu zu bauen;
- b. das Flussbett der Parthe von dieser Brücke bis zur Einmündung in die Pleiße zu regulieren;
- c. auf dem rechten Parthenufer in dem Tracte von der Kreuzung der Berliner- und Blücherstraße bis zur Pfaffendorfer Brücke eine Schleuse 2. Classe mit Ducker herzustellen;
- d. einen Umlaufgraben und eine Parthenbrücke interimistisch herzustellen;
- e. die Wasserleitung über die Parthe nach der verlängerten Pfaffendorfer Straße zu führen;
- f. Gasbeleuchtungs-Anlagen auf dem von der Gerberbrücke am rechten Parthenufer hin nach Pfaffendorf führenden Wege auszuführen und die hierzu erforderlichen Kosten zu
 - a. 16,073 Thlr. — Ngr.
 - b. 2,025 = = =
 - c. 13,335 = = =
 - d. 893 = = =
 - e. 3,653 = 20 =
 - f. 4,081 = 24 =

Summa: 40,061 Thlr. 14 Ngr.

zu verwenden.

- 3) den Aufwand für den Brücken-, Flusregulierungs- und Schleuenbau auf die neue Anleihe zu nehmen;
- 4) die Kosten der Einlegung der Wasserleitungsröhren à conto des Anlagecapitals der Wasserleitung zu bestreiten, und
- 5) die Kosten zur Herstellung der Gasbeleuchtungsanlagen à conto der Anlagen in der Stadt durch Darlehnsaufnahme zu beschaffen.

Der Ausschluß hatte die Annahme sämtlicher Rathßbeschlüsse sowie die Billigung der Kosten dem Collegium empfohlen.

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi machte darauf aufmerksam, daß wiederum die Kosten aus der neuen Anleihe gedeckt werden sollen, obwohl dieselben bei der Erteilung der Anleihe auch nicht mit vorgesehen wären. Er beantragte den Rath aufzufordern, die seiner Zeit auf die Aufstellung des städtischen Stammvermögens bezüglichen Anträge zu beschleunigen.

Einheitlich wurde Zustimmung zu den Rathßbeschlüssen ausgesprochen und der Georgi'sche Antrag angenommen.

Zu folgenden Rathßbeschlüssen, daß

- 1) beim Antrage der Keil'schen Erben entsprechend die von ihnen projectierte neue Straße in der Richtung der jetzigen „Neuen Straße“ in einer Breite von 30° angelegt,

- 2) die künftige Brücke auf ihre und der Stadtgemeinde gemeinschaftliche Kosten erbaut,
- 3) gegenwärtig schon der Landpfeiler auf dem rechten Parthenauer, unter Verwendung der Baumsumme von 1828 Thaler hierfür, hergestellt, und
- 4) dieser Aufwand à conto des Stammvermögens verrechnet werde.

Einheitlich wurde Zustimmung zu den Rathätsbeschüssen ausgesprochen.

Der selbe Herr Referent berichtete schließlich über den mit Frau Hennigle und den Bendix'schen Erben geschlossenen Vertrag. (Veröffentlicht bei den Verhandlungen vom 2. April d. J.)

Gegen 1 Stimme hatte der Ausschuss dem Collegium folgenden Antrag anempfohlen: Frau Hennigle erhält für Abtretung des bezeichneten Areals eine runde Summe von 9000 Thlr., wovon ein Drittheil bei Abschluß des Vertrags und zwei Drittheile bei Übergabe des Areals gezahlt werden. Verkäuferin hat bis zum bezeichneten Tage das Haus abzubrechen und darf das Material desselben, sowie das eiserne Stadet hinwegnehmen, hat jedoch das Trottoir der Stadt zu überlassen. Die Kosten dieses Vertrags tragen beide Theile gemeinschaftlich.

Herr Adv. Schmidt glaubt, daß das Expropriationsverfahren in diesem Falle nicht eingeleitet werden könne, und hält es für zweifelhaft, ob das Gesetz vom 11. Juli 1868 auf Localbauordnungen, die vor Erlass dieses Gesetzes erschienen seien, Anwendung finden könne. Er empfiehlt daher, an dem Abkommen, wie es getroffen, nicht zu mäkeln und die Stadt nicht in einen unnötigen Prozeß zu verwickeln.

Auch Herr Dr. Heine wünscht einfache Zustimmung zu dem vom Rathe vorgeschlagenen Abkommen, da sonst möglicherweise das ganze Project nicht zur Ausführung gelangen würde. Eine volle Entschädigung müsse aber gewährt werden, wenn man jemanden zwingen sollte, aus seinem Besitzthum herauszugehen. Da nun das Interesse der Stadt wesentlich in dieser Angelegenheit in Frage komme, könne er nicht mit dem Ausschusse stimmen.

Der Herr Referent entgegnete, daß das meiste Interesse an dem Zustandekommen des Abkommens die Bendix'schen Erben hätten und daß der Ausschuss nicht daran gedacht habe, das ganze Project zu beseitigen. Es habe sich nur darum gehandelt, Kosten zu sparen, die nach dem Rathätsvorschlag unnötig verausgabt werden sollen. Er glaube zuversichtlich, daß das Project auch nach dem Vorschlage des Ausschusses zu Stande komme.

Herr Geh. Rath von Wächter hält es am zweckmäßigsten, den Ausschusstantrag dem Rathe als den empfehlenswertesten vorzuschlagen, für den Fall aber, daß dann das Project scheitern sollte, die Zustimmung gleich auszusprechen.

Herr Adv. Schmidt glaubt, daß es sich hier vor Allem um die Interessen der Stadt handle, da wichtige Strafanlagen in Frage seien. Sodann dürfe nicht unberücksichtigt bleiben, daß durch ein Versehen der Behörde Frau Hennigle Concession zum Hausbau früher ertheilt sei und diese jetzt nicht gezwungen werden könne, das Haus herzugeben. Nach Lage der Sache dürfe man nicht an Kleinigkeiten, wie Trottoirs und Kosten, mäkeln.

Auch Herr Dr. Heine verteidigt nochmals dieselbe Ansicht und will den Ausschussvorschlag höchstens dem Rathe zur Erwähnung anheimgeben.

Herr Vicevorsteher Dr. Georgi findet den Ausschussvorschlag bedenklich, da dann die Bendix'schen Erben und Frau Hennigle nicht mehr wie früher vinculirt wären, und große Vortheile aus demselben für die Stadt nicht entstehen. An solchen Kleinigkeiten dürfe das Project nicht scheitern.

Derselben Ansicht ist Herr Wehner, da es sich nach dem Ausschussvorschlag höchstens um eine Differenz von 100 Thlr. hande und man nicht außer Acht lassen dürfe, daß bei nochmäligem Verhandlung mit Frau Hennigle diese leicht vom Project zurückgehen könne.

Auch Herr Linnemann empfiehlt Zustimmung zur Rathätsvorlage, denn sowohl Frau Hennigle wie die Bendix'schen Erben wünschten nicht die Richtung der Straße in der beschlossenen Weise.

Nachdem der Herr Referent das Ausschussgutachten vertheidigt, weil dasselbe günstigere Bedingungen zu erlangen beziehe und diese sicher erreicht werden würden, wie dies ja schon in vielen Fällen der Fall gewesen sei, wird dasselbe dahin abgeändert, daß auch das Trottoir der Frau Hennigle überlassen werden solle, wie übereinstimmend sämtliche Mitglieder des Ausschusses vorschlagen.

Bezüglich der Fragestellung entspinnt sich eine Debatte, an der sich die Herren Geh. Rath v. Wächter, Dr. Möser, Dr. Heine, Vorsteher Ausschuß und Adv. Schrey beteiligen; dieselbe wird nach dem Vorschlag des Vorstechers festgestellt und werden mit großer Mehrheit die Ausschusstanträge verworfen und den Rathätsbeschüssen gegen 3 Stimmen zugestimmt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung des Reichstags am 5. Juni kamen u. a. auch einige heitere Scenen vor. Der in Hannover kürzlich gewählte Professor Ewald versuchte, die Debatte über die Wechselstempel-Steuer zu einer politischen Abschweifung zu bringen und sprach: Er bitte nicht auf die Stimme zu hören, welche bei der ersten Beratung der Steuervorlagen laut geworden und auf die Missstimming in den annectierten Ländern hingewiesen habe (?). Man möge nicht glauben, daß diese Missstimming sobald lauhören werde; die Zustände seien wahrlich nicht der Art. Man möge nur auf die Unterdrückung der Presse in Hannover hören. (Zur Sache!) — Präsident Simson bittet den Redner, bei der Sache zu bleiben. — Abg. Dr. Ewald: Ich werde gleich zur Sache kommen. (Große Heiterkeit.) Redner wird nach kurzer Zeit wieder vom Präsidenten unterbrochen und antwortet wieder unter großer Heiterkeit: „Ich komme gleich zur Sache.“ — Als der Präsident erklärt, er werde bei der nächsten Abschweifung das Haus fragen, ob er den Redner noch länger sprechen lasse, verzichtet Abg. Ewald auf das Wort. — Bei der Beratung des Etat für 1870 sprach der Abg. Fritz Wende die gesagten Worte: Das Etatgesetz nöthigt mich, die Stellung zu motivieren, welche ich ihm angeleihen zu lassen gedenke. (Heiterkeit.) Ich werde gegen das Gesetz stimmen, weil es Ausgaben bezweckt, die zum größten Theil für den Militäretat bestimmt sind. Es ist das aber eine Sache, welche das Volk in keiner Weise billigt. (Oho! rechts.) Ich habe das Volk selbst sprechen hören. (Allseitige Heiterkeit.) Sie haben heute allerdings nur über die Einnahmen zu bestimmen, aber die Einnahmen sollen dazu dienen, Ausgaben zu machen. (Gelächter.) Das arme Volk hungert und schreit nach Brod und ist nicht in der Lage, Steuern und wieder Steuern zu zahlen. Der Pauperismus mehrt sich immer mehr und mehr (Heiterkeit) und mehr denn je muß das Volk sich solchen Beschlüssen widersezzen, welche seine Steuerlast erhöhen. — Redner spricht zum Schlusß aus, er glaube nicht, daß seine Mahnung etwas fruchten werde, halte sich aber doch für verpflichtet, sie vorzubringen. Einst werde die Zeit kommen, wo man ihrer gedenkt werde. (Große Heiterkeit.)

Der „Kölner Zeitung“ wird aus Berlin geschrieben: Die Konstituierung des Zollparlaments durch die Wahl des Präsidenten und des Vice-Präsidenten hat, was die Wiederwahl der Personen angeht, den Erwartungen entsprochen. Simson ist dieses Mal so gut wie einstimmig zum Präsidenten gewählt worden, während er im vorigen Jahre von 309 Stimmen nur 273 erhalten hatte. Dies mag allerdings zum Theil dem Umstände zuzuschreiben sein, daß auch die Süddeutschen sich während der ersten Session des Parlaments von der vortrefflichen und unparteiischen Geschäftsführung Simsons überzeugt haben. Aber auch die Vergleichung der Stimmen, die für die Wahlen der beiden Vice-Präsidenten 1868 und heute abgegeben wurden, beweist, selbst wenn man der geringeren Zahl der Anwesenden Rechnung trägt, daß die Particularisten keine Fortschritte gemacht haben. Dies war auch in den mutigen Worten erkennbar, mit welchen Fürst Hohenlohe seine Wahl annahm und die überdies ein Fingerzeig sind, daß sich der bayerische Minister-Präsident durch die Kammerwahlen in seinem Lande keineswegs als geschlagen ansieht. Es liegen auch noch andere Anzeichen vor, daß die Sonderbündler und ihre Alliierten trotz der äußerer Ungunst, welche der gegenwärtige Augenblick unter nationalem Gesichtspunkte darbietet, von der ruhigen Arbeit des Norddeutschen Bundes gar nicht erbaut sind und mit unglaublich geringeren Hoffnungen auf das baldige Verschwinden der „Improvisation von Königgrätz“ in das Parlament traten, als daß das letzte Mal der Fall war.

Mit der Unterzeichnung der spanischen Verfassung ist es doch nicht so glatt abgegangen, als anfänglich gemeldet wurde. Neun Deputirte der republikanischen Partei haben vielmehr bisher immer noch ihre Unterschrift verweigert. Wie es heißt, drohen die republikanischen Vereine Madrids diejenigen Abgeordneten, welche die Verfassung unterzeichnen würden, aus ihrer Mitte zu stoßen. Wieder einmal ein bezeichnender Beweis von der gerührten republikanischen Fügsamkeit unter den souveränen Volkswillen.

Eine auffallende Erscheinung in der Presse der Vereinigten Staaten ist die seit dem 10. April d. J. in New-York mit dem Motto: „Das Kaiserreich ist der Friede!“ herausgegebene Wochenzeitung: „Der Imperialist“, welche nach ihrem in der ersten Nummer aufgestellten Programme für die Umwandlung der nordamerikanischen Freistaaten in eine Monarchie thätig ist. Daneben verfolgt das Blatt, von dem vor Ablauf der ersten Woche seines Erscheinens über 10,000 Exemplare verlaufen worden sind, den Zweck, die in der nordamerikanischen Verwaltung herrschenden Missbräuche ins Licht zu ziehen, eine Absicht, welche vermutlich die Hauptursache seiner schnellen Verbreitung war.

— xy. Leipzig, 6. Juni. Einer unserer Mitbürger, der vor wenigen Jahren hierher übergesiedelte Verlagsbuchhändler J. S. Webs, welcher sich in der Herausgabe eines militärischen

Conversationslexikons eine nur zu zeitgemäße Specialität bereitet hat, erhielt beim Erscheinen der ersten Bände desselben von Seiten der ersten militärischen Autoritäten des Norddeutschen Bundesheeres, wie Minister v. Moon, General von Tümpeling, sogar Höchstkommandirender die lebhafteste Anerkennung ausgesprochen. Soeben wird nun auch der Wortlaut eines Schreibens, unterzeichnet von dem commandirenden General des III. Armee-Corps, Prinz Friedrich Carl von Preußen, bekannt, welches also beginnt: „Ew. Wohlgeborene spreche ich meinen Dank für den mit überhandten ersten Band der in Ihrem Verlage herausgegebenen „Allgemeinen Militair-Enzyklopädie“ aus. Dem zu Grunde liegenden Zweck, sowie der Absaffung des Werkes kann ich meine Anerkennung, soweit sich dieses nach dem vorliegenden Bande beurtheilen lässt, nur zusprechen...“ Gleichzeitig erklärt sich in einem Schreiben vom 30. April der Kronprinz von Preußen „gern bereit, das Werk zu empfehlen und damit seine Verbreitung zu fördern.“ Graf Bismarck, Herzog Ernst von Coburg-Gotha sprechen sich in ähnlich günstiger Weise über das Leipziger Unternehmen aus. General v. Tümpeling nennt das Werk „ein wertvolles und interessantes.“ Bereits liegen 15 Lieferungen, bei nahe die Hälfte des Ganzen, vor. Der dritte Band ist zur Hälfte fertig. Die neuesten Hefte (13.—15. Lief.) liegen vor uns. Für Leipziger Leser könnten wir eine Reihe bemerkenswerther Artikel namhaft machen. Wir beschränken uns darauf, nur die biographische Notiz über den dieser Tage erst wieder als Amnestierter hier aufgetauchten Schriftsteller und früheren Lieutenant im 36. preußischen Infanterieregiment Otto Julius von Corvin-Wiersbisch zu erwähnen, der vor 1848 in Leipzig lebte und literarisch thätig war, dann an dem Aufstande in Baden teilnahm, in Rastadt Tiedemann's Generalstabschef war, zum Tode, dann zu zehn Jahr Bruchsal verurtheilt ward, nach England und nach Amerika auswanderte, für die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ schrieb u. s. w.

* Leipzig, 6. Juni. Auch die biesige Turnerfeuerwehr wird den nächstens in Chemnitz stattfindenden allgemeinen Feuerwehrtag beschicken und zwar in offizieller Weise durch zwei Abgeordnete, welche in der deshalb stattgefundenen Versammlung in der Person der Herren Techniker Mark und Cigarettenfabrikant Ullrich gewählt worden sind, während auch noch eine größere Anzahl der Mannschaften der Compagnie dem Feuerwehrtage beitreten werden.

* Leipzig, 6. Juni. Nachdem bereits am letzten Donnerstag im Saale der Bahn'schen Restauration eine von etwa 160 Mann besuchte Holzarbeiter-Versammlung stattgefunden hatte, in welcher nach einem Vortrage Herrn Bebels über den Zweck und Zügen der Internationalen Gewerkschaften die Majorität der Versammlung für den Anschluß an die Internationale Gewerkschaft der Holzarbeiter stimmte und sich in einer Zahl von ungefähr 80 Mann in die betreffenden Mitgliederlisten einzeichnete, fand gestern Abend eine Versammlung der hiesigen Tischlergesellen statt, von welcher ein Endresultat nicht berichtet werden kann, vielmehr waren die Meinungen über die Internationale Gewerkschaften getheilter Natur und die mehr als anderthalbstündige Debatte über diese Frage konnte eine bestimmte Erklärung nicht erzielen, so daß man die Behandlung des Gegenstandes bis auf eine anderweitige Versammlung vertagte und sich nunmehr mit der Angelegenheit der feiernden Zimmergesellen beschäftigte. Man war darüber einig, daß den Letzteren von Seiten des Tischlergewerbes die möglichste Unterstützung ihrer Bestrebungen zu Theil werden müsse, und veranstaltete gleich am gestrigen Abende eine Sammlung, deren Extrakt ein günstiger war, und welcher noch weitere folgen sollen.

* Leipzig, 6. Juni. Oberhalb des Rödelwehres am Fackelbaum wurde gestern Nachmittag abermals der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden und, da er auf Connewitzer Flur lag, durch das königl. Gerichtsamt Leipzig II. amtlich aufgeboren.

— Wegen Geistesstörung haben gestern Abend eine in der Elsterstraße wohnhafte Schriftseher-Ehefrau, sowie ein Conditor in der Sternwartenstraße nach dem Georgenhause gebracht werden müssen. Erstere war eben von Dresden angelommen und befand sich noch auf dem Dresdner Bahnhofe, als ihre Krankheit zum Vorschein kam; letzterer wurde vom Gosenthal abgeholt, woselbst er die unverkennbarsten Merkmale von Geistesstörung gezeigt hatte.

— In einer Restauration des Ranstädter Steinweges kam es in einer vergangener Nacht in der zweiten Stunde zwischen einer Anzahl Studenten und andern dort befindlichen Gästen zu einem bedauerlichen Conflict, wobei es abermals nicht bei wörtlichen Auseinandersetzungen blieb, sondern leider unter Anwendung von Stuhlschlagen gegenseitig schlagende Beweise der Richtigkeit einzelner Ansichten geführt wurden. Es mußten Polizei und mehrere Nachtwächter einschreiten, durch welche die Arrestur von neu Studenten und drei Arbeitern, Brüdern, erfolgte. Zwei der Studenten waren dabei zugerichtet und zwar hatte der eine eine Kopfwunde, die noch in der Nacht von einem Arzte zugängt werden mußte, der andere war an der Schulter schwer getroffen und bedurfte ebenfalls ärztlicher Hilfe. Wie häufig es übrigens hergegangen sein möchte,

davon zeigten nicht weniger als acht Stühle, welche ruiniert und größtentheils ihrer Beine beraubt in der Restauration umherlagen. — Bei einem andern nächtlichen Wirthshausereignis um dieselbe Zeit erging es einem hiesigen Metalldreher höchst übel. Er erhielt einen Schlag mit einem steinernen Streichholzabstreicher auf den Kopf, daß ihm das Blut über das Gesicht herab lief und ebenfalls ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte.

— In vergangener Nacht haben sich einige Spatzvögel den Witz gemacht, unser Hahnemann-Denkmal am Blumenberg mit einer felsamen Bekleidung zu zieren. Der brave Hahnemann trug eine rote Hausschleifschürze um den Kopf gewunden und ein weißes Tuch vor sich auf dem Schoße ausgebreitet. So fand man ihn beim Morgengrauen ausgestattet und ein mitleidiger Nachtwächter beeilte sich, ihm diese unpassenden Umhüllungen wieder abzunehmen.

* Leipzig, 6. Juni. (Schöffengericht) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendisch und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe verurtheilte gestern das königl. Bezirksgericht den wegen Eigentumsverbrechen wiederholte und darunter mit Buchhaus bestraften Maure gesellen Karl Gottlieb Ludwig B. aus Dresden, welcher angeklagt war, durch Colligiren von Unterstützungs geldern für eine singierte dritte Person auf Grund einer gefälschten Privaturlunde einen Geldbetrag von über 3 Thlr. sich unbefugt verschafft, ein zweites Bittgesuch, um auf solches Geldmittel durch Ansprechen zu erlangen, unter erdichtetem Namen angesetzt und am 26. Januar d. J. aus einem unverschlossenen Vorraum einer biesigen Wohnung aus einem Rocke, welcher dort gehangen, ein Cigarrenetui mit mehreren Cigaren und vier außerdem darin befindlich gewesenen einhälterigen Cassettschein sowie einer Studentenkarte entwendet zu haben, zu Buchhausstrafe in der Dauer eines Jahres. (In dem in der Nr. 157 d. Bl. S. 5223 befindlichen Referate muß es, wie auch schon aus dem Nachfolgenden von selbst ersieht, statt „eines von K. nicht zu zahlenden“ heißen: eines von K. an ihn [E.] zu zahlenden ic.“)

Verschiedenes.

— Der Bezirk Straubing hat bei den bayerischen Wahlen die vier Evangelisten in die Kammer geschickt: Matthäus (Pfahler), Marcus (Hafenbrädl), Lucas (der bekannte Militärprediger) und Johannes (Winderl).

— Die Universität Jena ist in diesem Sommerhalbjahre von 375 Studirenden besucht. — Die Zahl der Badegäste in Berlin hatte am 28. d. M. schon 60 überstiegen.

— Auf der Hudson-Eisenbahn in New-York werden jetzt die Salowagen mit hölzernen Rädern versehen, da sich dieselben in England ausgezeichnet bewährt haben. Dieselben laufen sehr sanft, so daß dadurch das Sprechen, Lesen und selbst das Schreiben während der Fahrt möglich gemacht wird. Sie kosten zwar dreimal so viel wie gewöhnliche gußeiserne Räder, halten aber auch achtmal so lange; außerdem werden die Schienen viel weniger abgenutzt. Das Material ist ganz reifes Ulmenholz.

Über die Hypotheken-Briefe
der Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank sagt die Berliner Börsenzeitung in ihrer Abend-Ausgabe Nr. 114 vom Dienstag, den 9. März 1869 Folgendes:

„Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, deren Geschäftseröffnung wir unlängst mittheilten, nachdem wir vorher zu verschiedenen Malen das ganze Unternehmen, seine Einrichtung, seine Richtigkeit und seine Aussichten eingehend besprochen haben, beabsichtigt nunmehr mit der Emission ihrer Hypothekenbriefe vorzugehen. Es sollen zunächst zwei Millionen Thaler dieser Hypothekenbriefe und zwar in Stücken von 25, 50, 100, 500 und 1000 Thaler und mit 5% verzinslich zum Paricourse begeben werden. Was nun die Eigenschaften des Papiers anlangt, so ist in erster Reihe seine unbedingte Sicherheit hervorzuheben; die Hypothekenbriefe der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank sind ausschließlich auf preußische Grundstücke basirt und die Beleihungsgrenze derselben geht bei ländlichen Eigenschaften nicht über den zwanzigfachen Betrag des Grundsteuerreinertrags, bei städtischen nicht über den halben Feuercaffenwert hinaus. Wenn die Hypothekenbriefe aus diesem Grunde schon einer pupillarisch sichern Hypothek an innerem Werthe nicht nachstehen, so erhalten sie noch eine verstärkte Garantie durch den Umstand, daß das gesammte Vermögen der Anstalt als Reserve für ihre Sicherheit haftet, und es dürfte hierauf um so mehr Gewicht zu legen sein, als die an der Spitze des Instituts stehenden Männer die größte Solidität bei der Veranlagung des Grundcapitals erwarten lassen. Die Hypothekenbriefe der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank haben in Betreff ihrer Sicherheit sonach vor den meisten ähnlichen Papieren einen unbestreitbaren Vorrang und rangieren mit den bestfundirten Staatspapieren. Die Rückzahlung derselben erfolgt durch zweimal jährlich stattfindende Verlöschungen, wobei indeß den Hypothekenbriefen der weitere Vortheil eingeräumt ist, daß sie neben

dem Nominalwerth noch eine hoare Amortisations-Entschädigung von 10% erhalten, so daß die Rückzahlung also nicht zu Part, sondern mit 110% erfolgt. Die Auszahlung der Binsen erfolgt halbjährlich und zwar nicht blos hier am Platze, sondern auch in Breslau, Köln, Cassel, Danzig, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Königberg, Leipzig, Magdeburg, Posen, Stettin und in andern größeren Städten.

Wie man sieht, bietet die Gesellschaft in diesen ihren Hypothekenbriefen in der That ein Papier, das alle Vorzüglichkeiten der Hypothek mit allen Vorzügen eines börsengängigen Effects vereinigt, und es läßt sich sonach erwarten, daß dieselben nach ihrem Erscheinen auf dem Geldmarkte sich schnell eine wachsende Beliebtheit eringen werden."

Gemeinde Schule.

Wer je Gelegenheit hatte, einen Complex der verschiedenartigsten Gemüther und Fähigkeiten der Jugend unter dem Namen „Classe“ bekannt in seiner Totalität zu beobachten, der nur ist im Stande, die Aufgabe eines Lehrers, alle diese Köpfe in ihren Kenntnissen auf gleichem Niveau zu erhalten, zugleich aber sie in ethischer Hinsicht zu vervollkommen, in ihrem ganzen Umfange aufzufassen. Es wird ihm aber gleichzeitig klar werden, daß absolute Erfüllung dieser Aufgabe nach jeder Richtung hin rein unmöglich ist. Immer wird jede Classe einige Individuen zählen, welche in stützlicher oder intellectueller Beziehung der Mehrheit nachstehen und hemmend auf diese einwirken. Längst ist dieser Uebelstand bekannt, da er aber aus der Beschaffenheit der Schule folgt, kann von dieser gänzliche Abhülfe unmöglich erwartet werden. Es ist somit dieses Geschäft auf die private Thätigkeit der Lehrer und Erzieher verwiesen. Federmann kann aber einsehen, daß derartige Arbeit eine der unerquicklichsten und undankbarsten aus dem Gebiete der Pädagogik ist, und wird sich daher nicht wundern, wenn nur wenige willig sind, sich ihr zu unterziehen. Um so auffallender ist es, daß ein in diesem Fach erfahrener Pädagog schon seit längerer Zeit eine Einrichtung ins Leben gerufen hat, welche, mit allen Mitteln versehen, ganz geeignet scheint den oben erwähnten Uebelständen entgegenzuwirken.

Tägliches Beisammensein mit dem Lehrer im Arbeiten und bei der Erholung, Nachhilfe für Minderbefähigte wirkten so vortheilhaft auf die anvertrauten Jünglinge, daß schon namhafte Erfolge erzielt wurden. Da nie mehr als 4 Schüler vereint sind, wird die Erziehung stets im Auge behalten, und das geringe Honorar macht es auch weniger bemittelten möglich, ihre Kinder, wenn erforderlich an den „Cursen“ Theil nehmen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilen auf Wunsch freundlichst die Herren Auerbach (W. Marx), Fritzsche sen. (Schimmel & Co.), J. A. Hietel, W. Evers, Dr. Zille. Im Uebrigen wird gebeten, daß betr. Inserat in der gegenwärtigen Nummer zu beachten.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 30. Mai bis 5. Juni 1869.

Tag u. d. Beob. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linnen, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
30. 6	27, 8,8	+10,4	1,6	NW 2	fast trübe
2	9,8	+12,9	3,3	NW 1—2	fast trübe
10	9,7	+ 9,2	1,6	NNW 1—2	trübe
31. 6	27, 9,5	+ 7,0	0,5	S 0	trübe
2	8,8	+ 9,9	1,9	NW 0—1	trübe
10	9,2	+ 6,9	0,7	NW 1	trübe ¹⁾
1. 7	27, 8,2	+ 6,6	0,8	NW 1	bewölkt
2	8,8	+10,5	4,1	NNW 2	fast trübe
10	9,4	+ 6,3	0,6	NNW 1	fast trübe ²⁾
2	28 0,0	+ 6,0	0,8	WSW 0—1	fast trübe
2	27, 11,2	+13,0	4,1	SW 2	fast trübe
10	11,2	+ 8,5	1,3	SW 0—1	fast klar
3. 7	27, 11,2	+ 7,6	0,8	S 0—1	bewölkt
2	10,2	+15,6	4,9	SW 1	fast trübe
10	9,9	+10,1	1,1	S 1	fast trübe ³⁾
4. 7	27, 10,0	+ 9,8	0,7	S 0—1	trübe
2	9,5	+16,6	4,4	SSW 1	fast trübe
10	9,4	+11,3	1,1	S 1	fast trübe
5. 7	28, 0,07	+10,5	1,2	NNW 0—1	trübe
2	27, 11,7	+15,6	3,1	NW 0—1	fast trübe
10	28, 0,03	+12,4	1,1	N 0	trübe

¹⁾ Nachts Regen; Abends 1/2 Uhr Regen. ²⁾ Nachts etwas Regen; Abends von 8—10 Uhr abwechselnd Regen. ³⁾ Nachmittags 2 Uhr etwas Regen.

Im Mai 1869 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	331,76 P. L.
Höchster - (am 14.)	336,01 -
Niedrigster - (am 6.)	327,05 -
Mittlere Temperatur	+ 10°,86 R.
Höchste - (am 29.)	+ 22°,0 R.
Niedrigste - (am 6.)	0,0 R.
Mittlerer Dunsdruck	3,68 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	328,08 -
Mittlere relative Feuchtigkeit	71,81 Prozent
Höhe der Niederschläge	22,23 P. L.
Zahl der beobachteten Winde	93.

Davon kamen aus

N 4	NO 4	NNO 2	ONO 3
O 4	SO 4	NNW 4	OSO 7
S 18	NW 10	SSO 5	WNW 4
W 2	SW 16	SSW 4	WSW 2

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 198°,8 = SSW.

Zahl der beobachteten Gewitter 8.

Zahl der ganz trüben Tage 1.

Wolkenleere Tage waren keine.

Die Temperatur war im Durchschnitt nahe normal, etwa täglich 0,3 zu warm, der Luftdruck ein sehr niedriger.

Dresdner Börse, 5. Juni.

Societätsbr.-Actien 159 B.

Sächs. Champ.-Actien 22 G.

Hessenkeller do. 154 G.

Thode'sche Papierf.-A. 162 G.

Feldschlößchen do 168½ G.

Dresden. Papierf.-A. 130½ G.

Medinger 75 G.

Hessenkeller Prioritäten 5½ 1,2 G.

S. Dampfssch.-A. 154 b.

Feldschlößchen do. 5½ 100 G.

Elb-Dampfssch.-A. 104 b.

Thode'sche Papierf. do 5½ — G.

Niederl. Champ.-A. 106 B.

Dresden. Papierf. Prior. 5½ 100 G.

Dresdner Feuerversich.-Actien pr.

S. Champ.-Prior. 5½ — G.

Stilk Thlr. — G.

Tageskalender.

Desentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 12. September 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintritt von 5 Pf.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Rechnen, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lili.

E. W. Fritzschi, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik, Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Annonceen-Bureau von Bernhard Freyel, Neumarkt Nr. 11.

Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshof, Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à 1 Tsd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von schönen Juppen, Englischer Regenmantel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und militärische Waffen.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Höder, Königstrasse 25.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, i. Tr. nahe der Post.

August Heinrich Becker, Hainstrasse 18. Fabrikation moderner Herrenwäsche, Lager englischer u. französischer Nouveautés in Halskragen, Manschettes, Hemden-Einsätzen etc.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung. Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Eckhaus, hält Lager von 90 und 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtfäste, Couleuren, des beliebten Destillirten Getreidekummelaquavits, vorzügliche Liqueure, sowie verschiedene vorzügliche Magenelixire, alten Nordhäuser Korn zc. verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigt.

J. A. Hietel, Mauritiamus. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abbs. (bis Bitterfeld).

Leipziger-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10. Nachts (Wien).

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abbs.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.

— 7. 5. — 10. 30. Nachts.

Wittiner Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. —

10. 50. — *11. 30. Nachts.

Deutsche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris,

Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) —

*6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München,

Verona, Lindau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) —

12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Lindau, München, Verona, Salzburg) —

6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) —

10. 15. Abbs. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Berbst) — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipziger-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abbs.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abbs.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —

5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abbs.

Wittiner Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50

— 10. 50. Nachts.

Deutsche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Lindau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) —

11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Lindau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abbs. (Nürnberg).

(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. (99. Abonnements-Vorstellung.)

Die Gastvorstellung des Fräul. Bognar, Herrn Dr. Förster und des Herrn Kraßtel, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Auf vielseitiges Verlangen:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Alian Saladin	Herr Grans.
soh, seine Schwester	Fräul. Einf.
chan, ein reicher Jude	*
ja, seine angenommene Tochter	*
ja, eine Christin, in Mathans Hause als	
Matha's Gesellschafterin	Frau Bachmann.
Lempelherr	***

soh, Schatzmeister	Herr Krause.
Patriarch von Jerusalem	Herr Behr.
Klosterbruder	Herr Kahle.

christliche. Slaven und Selavinnen des Sultans.
Die Scene ist Jerusalem.

Nathan — Herr Dr. Förster. ** Mecha — Fräul. Bognar.
** Lempelherr — Herr Kraßtel.

Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 3. und 4. Act.
Kost von „Nathan der Weise“ ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Ende 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 18 Uhr.

Stich-Karte des Leipziger Stadttheaters.

Montag, den 8. Juni: Neu einstudirt: Des Meeres der Liebe Wellen. * Hero — Fräul. Bognar, ** Ober- und Unter — Herr Dr. Förster und *** Leander — Herr Kraßtel, k. k. Hofburgtheater zu Wien, als Gäste.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu folge ist das für den Ladervergleich Gustav Emil Rössler aus Görlitz vom Königlichen Gerichtsamt Leipzig I unterm 11. Juni 1862 aufgestellte Arbeitsbuch vor etwa einem halben Jahre in dieser Stadt verloren worden.

Wir fordern zur sofortigen Abgabe anher auf, falls das Buch gefunden werden sollte und warnen vor Missbrauch desselben.

Leipzig, den 5. Juni 1869.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Hille, Ass.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch des Carl Friedrich Brandt aus Delitzsch d. d. Polizeiamt Leipzig, den 27. Mai 1864, ist erstatteter Anzeige zu folge abhanden gekommen.

Man wolle dasselbe im Aussendungsfalle hierher gelangen lassen.
Leipzig, den 4. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Küder. Lauhn, Ref.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt im Bezirksgericht sollen den 14. Juni 1869

Vormittags 10 Uhr

in dem gewöhnlichen Gerichtsauctions-Locale Eingang III. parterre Zimmer Nr. 2 eine Anzahl Meubles, worunter zwei neue Schreibsecretaire, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 13. Mai 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
D. Merkel.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 10. Juni 1869

Vormittags von 9 Uhr an zur Tapetenfabrikation gehöriges Werkzeug, Arbeitstafeln, Schraubzwingen, auch Meubles, Betten, Wäsche und verschiedene andere Gegenstände im Auctions-Locale des hiesigen Gerichtsgebäudes versteigert werden.

Leipzig, am 4. Juni 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Pomsel.

Auction

von

Megen- und Sonnenschirmen.

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine Partie Megenschirme in Seide, Alpacca und Baumwolle, sowie ein Rest feine Sonnenschirme Donnerstag den 10. und Freitag den 11. Juni früh von 1/2 10 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Große Auction von ff. Kaffeebretern

in Neusilber, Messing und lackiertem Blech.

Dienstag den 8. Juni von Vormittags 1/2 10 Uhr ab versteigere ich die im Ausverkauf übrig gebliebenen Kaffeebreter und Brodtörbchen.

J. F. Pohle,
Katharinenstraße Nr. 28.

Auction.

Eine große Partie echt engl. Kaffeebreter verschiedener Größe und Formen in Neusilber, Messing und lackirt sollen

Wittwoch den 9. Juni

früh von 1/2 10 Uhr ab meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Große Wein-Auction.

Am 14. Juni und folgende Tage soll wegen Aufgabe des Geschäfts das von unserem verstorbenen Chef hinterlassene Weinlager der in den hiesigen Bergen erbauten Weine von

ca. 520 Eimer Roth- u. Weißweinen,

62, 63, 66, und 67er,

sowie eine Partie leere Lager- und Transportfässer und Fasslager auf dem Rittergute Culau bei Naumburg a./S. im Keller auf dem Fasse, incl. Fasslage, meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Weizensels, 8. Juni 1869.

Bernh. Crinius Nachfolger,

Handelskammer zu Leipzig.

Um baldmöglichste Zurückgabe der noch rückständigen

Fragebogen zum Jahresbericht 1867/68

bietet ergebenst

Leipzig, Anfang Juni 1869.

der Secretair der Handelskammer.
Dr. Gensel.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anteile werden in Leipzig bei Herren Illerse und Ritter und bei unserer Werksoffice in Lugau gegen Ablieferung der betreffenden Zinskoupons ausgezahlt.
Leipzig, am 5. Juni 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt gegründet 1812,

übernimmt zu mäßigen Prämien und besonders günstig gestellten Bedingungen, Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr.
Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich

Fr. Lazer, in Firma F. Lazer & Höhle,

Burgstraße Nr. 1.

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt in Leipzig.

Betriebs-Ausweis der a. priv. Buschtierhader Eisenbahn.

Länge der Be- triebs- strecke	Anzahl der beför- derten Per- sonen	Quantum der beförder- ten Güter	Einnahmen			Länge der Be- triebs- strecke	Anzahl der beför- derten Per- sonen	Quantum der beförder- ten Güter	Einnahmen		
			für Personen, Gepäck u. Güter.	für Frachten	Zusammen.				für Personen, Gepäck u. Güter.	für Frachten	Zusammen.
			Gentner	Gu l d e n					Gentner	Gu l d e n	
Im Monate Mai . . .	19,886	1,027,244	10,072	61,442	71,514	9.132	21,814	1,008,013	8392	61,309	69,700
Hiezu in den Vormonaten	41,893	4,468,069	19,825	289,900	309,725	...	40,479	5,527,521	17,494	367,427	384,911
Demnach vom 1. Jänner bis Ende Mai	61,779	5,895,313	29,897	351,342	381,239	...	62,293	6,535,534	25,886	428,736	454,621
Prag, am 2. Juni 1869.											

Hypotheken-Briefe

der Preuss. Boden-Credit-Aktion-Bank in Berlin,

5% Zinsen tragend, mit 10% Amortisations-Entschädigung rückzahlbar, deren erste Auslösung im December 1869 stattfindet, zu beziehen durch

C. Louis Taeuber, Theaterplatz Nr. 7.

mit

so wie mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
(gültig für alle Clasen) Halbe à 25 " 15 "
Biertel à 12 " 22½ "
Achtel à 6 " 12½ "

Loosen { Ganze à 10 Thlr. 6 Mgr.
Halbe à 5 " 3 "
Biertel à 2 " 16½ "
Achtel à 1 " 8½ "

1. Classe 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Sziehung Montag den 14. Juni a. v., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Das galvanische Institut von J. Winckelmann,

(früher Magazingasse) jetzt Moritzstraße 13, empfiehlt sich im Vergolden und Ver Silbern aller Gegenstände; auch wird Blattgold und Eisen sowie Britannia-Metall versilbert Moritzstraße 13.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1869.

Dampferexpeditionen.

Nach und von Hull, Newcastle u/Tyne, London, Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Kopenhagen, Danzig, Elbing, Drontheim, Königsberg i/Pr., St. Petersburg (Stadt).

Nach und von gedachten Häfen werden regelmässig wöchentlich 1 Dampfer, auch nach Bedarf 2 Dampfer expediert.

Rud. Christ. Grivel in Stettin.

Jährlich bei Heinrich Matthes, Schillerstrasse No. 5. Bei G. Hempel in Berlin erschien soeben:

Die neue Gewerbeordnung

für den Norddeutschen Bund.

Für den praktischen Gebrauch

nsfährlich ergänzt und erläutert durch die **amtlichen Motive**, die Erklärungen der Bundes-Commissare und die Verhandlungen des Reichstages etc. etc. Nebst den **amtlichen Uebersichten** der bisherigen bez. Gesetzgebung ammtlicher Bundesstaaten. Mit vollständigem Sachregister. Von R. Höinghaus. 200 Seiten gross Format, gedruckt. Preis nur 15 Sgr.

Nach auswärts erfolgt frankierte Zusendung gegen Franco-
Sendung von 15 Sgr. in Groschenmarken.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bademecum für den Mühlenbauer und Müller.

Sammlung

von Regeln, Dimensionen, Formeln, Tabellen, Erfahrungen und Resultaten, in Beziehung auf den Bau und Betrieb der Mehl-, Öl-, Papier-, Zoh-, Schneide- u. Mühlen.

Nach den besten Hülfsmitteln zusammengestellt von

Dr. Carl Hartmann.

24 Bogen. Mit 6 lithographirten Tafeln. 8. eleg. geh. Preis 1 Thlr. 24 Ngr.

Das Werkchen enthält Alles, was bei Beurtheilung einer Anlage, bei einer Reparatur und bei dem Betriebe einer Mühle zu wissen nöthig ist und was man doch nicht im Kopfe haben kann, ob es meistenstheils Zahlen oder Formeln sind.

Ganz besonders empfehlen wir das Werkchen den Besitzern der 4. Auflage von Schlegel's vollständiger Mühlenbaukunst, da dasselbe mit diesem in genauem Zusammenhange steht.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Polterabendscherzen, Hochzeits- u. Tafelreden u. jeder Zeit sehr beliebt gefertigt Elisenstraße 19 parterre.

Unterricht in der Stenographie, im Engl., Französl. u. in d. Elementarsächern erhält ein junger Mann à Stunde 5 % Adr. franco poste rest. St. # 5.

Rumänische 7½% Eisenbahn-Obligationen.

Die pr. 1. Juli fälligen Coupons dieser Obligationen löse ich schon von heute ab ein.

S. Fränkel sen., Brühl 64 im Hofe 1 Treppe.

Arbeits- u. Nachhilfe-Curse.

Erziehung. Billige Bedingungen. Beste Referenzen.

Näheres Dr. R. # 1. Expedition dieses Blattes.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von A. G. Brehm und C. A. Nösmäcker.

Erster Band. Die Wirbelthiere des Waldes. Mit

20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr., eleg. gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes.

Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. gehestet 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von C. A. Nösmäcker.

Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lith. Farbendruck.

gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien soeben:

Die Sorge der Schule

für das leibliche Wohl ihrer Söblinge.

Ein Vortrag im Leipziger Lehrerverein

von

J. G. Freyer,

ordentl. Lehrer an der II. Bezirksschule in Leipzig.

Preis 5 Ngr.

Von jetzt ab nehme ich meinen Privat-Unterricht im Schönschreiben, Zeichnen und Stenographie nach Stolze wieder auf. Wiesenstraße 17, III. rechts.

Emma Duckant, verm. Oberpostamtssecretair.

Unterricht in Französisch, Englisch und in den alten Sprachen wird ertheilt

An der Pleiße Nr. 6, links 2. Treppe.

Stickerei- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

RUMÄNISCHE 7½% EISENBAHN-OBLIGATIONEN.

Die pr. 1. Juli fälligen Coupons dieser Obligationen löse ich schon von heute ab ein.

S. FRÄNKEL SEN., BRÜHL 64 IM HOFE 1 TREPPE.

Arbeits- u. Nachhilfe-Curse.

Erziehung. Billige Bedingungen. Beste Referenzen.

Näheres Dr. R. # 1. Expedition dieses Blattes.

Sophien-Bad.

Die Eröffnung meines neu erbauten

Bade- und Schwimm-Bassin verbunden mit Wellen- und Douche-Bad

findet Montag den 7. Juni statt. Ich lade zu recht fleißiger Benutzung desselben ergebenst ein und bitte, diese neue Erweiterung meiner Anstalt mit demselben Vertrauen zu beehren, wie meins früheren Unternehmungen, es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Gunst des geehrten Publicums auch ferner zu erhalten.

Die jährlich sich steigernde Benutzung meiner Douche-Bäder, die Nähe der Lage in der Stadt, daß geschützte Baden bei unfruchtbarem oder zu warmem Wetter, das kühle Wasser bei heißen Tagen, so wie die Unnehmlichkeit, ein Vollbad auch im Winter genießen zu können, bestimmten mich, das schon vor einigen Jahren vorbereitete Project, den Neubau eines Schwimmbassins, nun auch zur Ausführung zu bringen. Mit dem Badebassin verbunden habe ich ein neues Douche- und Waschzimmer errichtet, das entweder allein oder in Verbindung mit dem Schwimmbad gebraucht werden kann.

Die früher benutzten Douchen in den Räumen des Römischen und Russischen Bades dagegen können von Montag an nur unter den (siehe unten) erneuten Bedingungen gebraucht werden.

Die Benutzung von Wäsche im Schwimmbassin ist laut Preiscurant extra zu vergüten.

Preiscurant.

Schwimmbassin, Wellen- und Douche-Bad,
täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags.

Ein einzelnes Bad -	apf 3 %
Ein Dutzend davon 1 =	-

Wäsche:

Ein Bademantel -	1 =
Eine Badehose -	1/2 :
Ein Handtuch -	1/2 :

Leipzig, den 6. Juni 1869.

Douche-Bäder

im Lavatorium des Römischen Bades.	
Ein Douche-Bad 1. Classe -	apf 8 %
Ein Dutzend davon 2 =	15 =
Ein Douche-Bad 2. Classe -	5 =
Ein Dutzend davon 1 =	15 =

E. Loricke.

Chemische Trocken-, Reinigungs- und Wasch-Anstalt Frankfurter Straße 41, Ecke der Weststraße.

Alle Arten Herren- und Damen-Garderobe werden in kürzester Zeit gut und billig gereinigt, ohne sie zu zerrennen oder naß zu machen. Ebenso Sonnenschirme, ganze Kleidungsstücke, Handschuhe, Fächer, Taschen usw. usw. Pelzwerk wird während des Sommers conservirt.

Annahmestellen bei Herren: A. W. Lippold, Markt 6. — J. Kiesling, Grimma'scher Steinweg 54. — F. W. Kumpf, Reichstraße 6/7. — Chr. Muntze, Nicolaistraße 39. — J. E. Berthold, Gerberstraße 14. — A. Friedrich, Windmühlenstraße 1. — Katharinenstraße 26. — Fil. H. Haertel, Zeitzer Straße 47.

Hôtel-Eröffnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich das von mir seit 1859 geführte Hôtel de Prusse hier heute verlassen und mein neu erbautes Hotel unter der Firma:

Hôtel Hauffe

eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade vis à vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen Theater und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Albert Hauffe.

Bad Berka in Thüringen,

1 Meile von Weimar, in dem reizenden Ilmtal gelegen, fast rings umschlossen von herrlichen Tannen- und Buchenwaldungen, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde Luftbeschaffenheit, **Klimatischer Kurort**, besonders für Brustkrank, eröffnet Mitte Mai seine Kiefernadel-, Stahl-, Schwefel- und Kaltwasserbäder, sowie die Volkenanstalt; auch wird noch im Laufe der Saison ein Sandbad neu eingerichtet werden.

Auskunft über Wohnungen, die durch mehrere neuerbaute Logierhäuser vermehrt worden sind, sowie über sonstige, das Bad betreffende Angelegenheiten, erhält der Badearzt **Physikus Dr. Ebert**. Prospekte gratis.

Berka a/Ilm im Mai 1869.

Großherzogl. C. Bade-Inspektion.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Hohe seidene Herrenhüte

werden von Schweiss gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Filzhüte dassel. von 10—20 %, Monatshüte, neuen gleich, zu sehr billigen Preisen, und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Rausch. Steinweg 66. Haussman.

Maschinen-Modelle

zu allen nur möglichen Maschinen werden richtig und sauber angefertigt Bahnhofstraße Nr. 22 Hof parterre.

Gold- und Silberarbeiten

so wie alle vorkommenden Reparaturen werden sauber und billig gefertigt bei N. Schweigel, Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Bettfederin-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistrasse 51, vis à vis der Kirche.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistrasse Nr. 13.

Serven Kleider werden nach neuester Façon gefertigt, modernisiert, gereinigt u. repariert Erdmannstr. 8, Hofparterre.

Porzellan, Glas, Marmor, Alabaster wird gut gefüllt. Annahme Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Meine Lackier- und Bergolderwerkstatt liefert in bester Ausführung

eiserne Grabkreuze, Platten u. s. f.

G. Finekgraefe, Brühl Nr. 77.

Nähmaschinen-Arbeiten

werden auf einer Singer'schen Maschine in und außer dem Hause gut gefertigt. Adressen bittet man bei Herrn Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe niederzulegen.

**Herrenkleider werden reparirt, modernisirt,
gewendet, gereinigt und gewaschen.**
H. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, 4. Et. vb.

Signir-Schablonen

zu den verschieden-
sten Zwecken fertigt
und hält stets vor-
räthig

Gustav Kühn, Graveur, Hainstr. 23.

! Hab Acht!

Hunde werden gut und sauber geschoren und gewaschen
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Nebst das reelleste Mittel, das Aussfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nerverstärkende

H. Baokhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorteilhaft auf den Haarboden, daß das Aussfallen verhindert und der neue Wuchs gefärbt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

a Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zugleich empfiehle ich meine neu erfundene

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints à Stück 2 1/2. u. 5 %.

H. Baokhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

**Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.
Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.
Eduard Fahlberg, Brühl 50.**

Ein ernstes Wort an Eltern.

Die Beschwerden und Gefahren, von denen fast jedesmal das sogenannte „Zahn“ bei Kindern begleitet ist, werden wohl keinen Eltern unbekannt geblieben sein. Fast alle Mittel, die man schon früher zur Erleichterung des Zahns angewandt, sind in den meisten Fällen ohne den gewünschten Erfolg geblieben. Nach jahrelangen Forschungen ist es endlich gelungen, Stoffe zu verbinden, die im Zusammenhange ein bewährtes Mittel gegen die vielfachen Beschwerden in der Zahnpause und selbst gegen Krämpfe darbieten.

Die elektromotorischen Zahnhalbsänder

aus der Fabrik elektromotorischer Gegenstände von Albin Zell in Aue haben gegen jedes andere ähnliche Fabrikat große Vorzüge. Dieselben bestehen darin, daß sie eine bedeutende elektromotorische Kraft entwickeln, beständig und durch Berührung der Haut auf den inneren Organismus einwirken und die kleinen durchaus nicht belästigen. Dabei sind sie sehr kleidsam und verlieren durch die bei Kindern unvermeidliche Rasse nicht an ihrer Kraft.

Über die durch die elektromotorischen Zahnhalbsänder erzielten glücklichen Resultate liegen zahlreiche Attesten dankbarer Anerkennung vor und es wird den Eltern die Anwendung der Zahnhalbsänder hiermit auf das Angelegenheitste empfohlen. Durch dieselbe wird bestimmt den Kindern in der Zahnpause große Erleichterung geschafft und können dadurch auch die Eltern manche unruhige schlaflose Nacht sich ersparen. Möchten doch diese Bänder bei jedem Kinder angewandt werden.

Preis per Stück 15 Mgr., wofür dieselben gegen Postverschluß auch nach auswärts zu beziehen sind von C. Lippert, Markt- und Thomaeäggchen-Ecke Nr. 1.

Süssholzpasta mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden. Johannis-Apotheke, Dresden Thor.

J. V. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von J. Knorsoh in Moers a. Rh.

Preis 7 1/2 Mgr. pr. Packt von 12 Portionen.

In v. Ammon's bekanntem Werke: „Die ersten Mutterpflichten“ (13. Aufl. 1868, S. 143, 201) ist auf die Wichtigkeit der Liebig'schen Nahrung, besonders auch in der Entwöhnungsperiode, ganz besonders hingewiesen.

Haupt-Depot für Sachsen, Thüringen ic. bei Gustav Triepel, Klostergasse Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die Löwen-, Albert-, Mohren- und Linden-Apotheke ebendaselbst, in Dresden Spalteholz & Bley.

Jedes Packt meines Präparats ist mit meiner Firma und dem Bildnis Liebigs in seinem Laboratorium bezeichnet.

J. Knorsoh in Moers.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

der LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

**Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.**

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur echt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL-PREISE für GANZ DEUTSCHLAND.

**1 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.**

**1/4 engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 1. 20 Sgr.**

**1/4 engl. Pfd.-Topf
à 27 1/2 Sgr.**

**1/8 engl. Pfd.-Topf
à 15 Sgr.**

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Malzextraot-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

**Sämtliche Präparate mit Dampf im luftleeren Raume concentrirt.
Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch,
zur schnellen und sicheren Bereitung von „Liebig's Kindersuppe für Säuglinge“. Man erhält die Suppe durch einfaches
Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 Mgr. pr. Fl.**

**Verbessertes reines Malzextract nach Dr. Linck,
von Prof. Bock in Leipzig (siehe „Gartenlaube“ Nr. 12), Prof. Niemeyer in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten
empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarrhalische Zustände der Atemmungsgänge, Keuchhusten der Kinder ic. Preis 12 %**

**pr. 1/1 Fl., 7 % pr. 1/2 Fl. Malzextract mit Eisen 13 1/2 % pr. Fl.
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen: in der Salomonis-, Engel-, Adler-, Albert-, Linden- und Mohren-Apotheke ebendaselbst, in Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.**

Billige Bücher!

24 Blatt verschieden Rittergüter und Schlösser aus dem Königreiche Sachsen. Nach der Natur aufgenommen von F. Heyse, Architekt. Quer-Folio-Blätter. (Statt 4 Thlr.)

Für nur 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Die Ausbeute der Natur oder praktische Anweisung, die Naturkräfte aufs Leben anzuwenden, zum reichsten Segen für jedermann, ganz besonders in Zeiten der Not. Enth. 358 Rezepte. Für Ökonomen, Gärtner und Haushaltungen von besonderem Nutzen u. c. 26 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 5 Mgr.

Der Hausfreund. Eine Sammlung von Erzählungen und Geschichten von Nieritz, Fritze, Möllhausen, Willkomm, König u. c. Mit 3 Stahlstichen und 87 feinen Holzschnitten von Herbert König u. s. w. Cart. (Statt 15 Mgr.) Für nur 5 Mgr.

Illustrirtes Haus- und Familien-Buch. Enthaltend: Erzählungen, Geschichten und Bilder aus dem Leben, der Natur und Geschichte. Mit 87 schwarzen und circa 66 Farbendruckbildern. Groß-Quart, 592 Seiten stark. (Statt 4 $\frac{1}{3}$ Thlr.)

Für nur 11 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Deutsche Kunst in Bild und Lied. Original-Beiträge deutscher Maler und Dichter. Herausgegeben von Dr. C. Rohrbach. 4r. Jahrgang. Mit vielen Bildern in Oelfarben und Tondruck. Nur Kunstblätter. In rother Leinwand gebunden mit Goldschnitt und reicher Goldpressung. (Statt 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.)

Für nur 2 Thlr.

Dasselbe brosch. (Ein prachtvolles Geschenk für Damen.)

Humoristisches Bilder-Album. Eine Auswahl gelungener Bilder mit Text aus den Düsseldorfer Monatsheften. Mit 12 großen Quadratbildern u. über 100 in den Text gedruckten Abbildungen. Für nur 8 Mgr.

Erheiterungen am häuslichen Herd. Jahrgang 1866. Herausgegeben von O. Mylius. Enthaltend: Erzählungen und Novellen. Länder- und Völkerkunde, Reisen u. c. Naturhistorisches. Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Biographisches, Geschichtliches und Culturhistorisches. Vermischtes u. c. Mit 100 feinen Holzschnitten. 60 Bogen stark. Groß-Quart. (Statt 3 $\frac{1}{5}$ Thlr.)

Für nur 20 Mgr.

Aug. Richter, Der Dorfpoet. Eine Sammlung neuer für den Vortrag geeigneter Gedichte in obersächsischer Bauern-Mundart. Für nur 3 Mgr.

Klatschrosen und Stechpalmen. Rechts und links gefunden oder gestohlen. Für Lacher und lustige Leute, herausgegeben von G. Wohlgemuth. Für nur 2 Mgr.

Wilde Jäuge in Dianens Gebiet. Eine Sammlung von Jagd-Anekdoten, merkwürdigen Waldmanns-Erfahrungen u. c. Für alle Freunde der Jagd. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Schulgebete. Herausgegeben von Pastor Mor. Roth. 8 Bogen stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Deutscher Dichtergarten für Schuleu. Eine Mustersammlung von Lüftzägen und Gedichten zum Declamiren u. c. v. W. Weineck, Lehrer. 16. Aufl. 13 Bogen stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Vogel-Wiesen-Zug in Wort und Bild von W. Jerwitz. Mit 43 Illustrationen, geschnitten von G. Brandt.

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Müller und Schulze im Thüringer Walde. Ein humorist. Reiseführer. Mit 28 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Mgr.)

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Müller und Schulze auf dem ersten Deutschen Sängerfest in Dresden. Mit 29 Illustrationen von Wilh. Schröter. (Statt 10 Mgr.)

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Schulze und Müller auf dem dritten deutschen Turnfest zu Leipzig. Mit 48 Illustrationen. 2. Auflage. (Statt 10 Mgr.)

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Schulze und Müller in Paris. Mit 26 Illustrationen. (Statt 10 Mgr.)

Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Aßmann, Dr. med. in Leipzig. Sichere und schnelle Heilung der am häufigsten vorkommenden geschlechtlichen Krankheiten u. c. (Statt 15 Mgr.)

Für nur 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Die Geheimnisse der E... nothwendige Mitgabe an ... beim Eintritt in ... Tempel u. c. u. c. und ein ... Kalender. 6. Auflage. (Versiegelt.)

10 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Mgr.

Album der Völkerschlacht bei Leipzig und anderer Schlachttendenmale der Umgegend. Für nur 2 Mgr.

Bu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

Angeln,

Angelhaken, Angelstöcke, Angelschnuren u. c. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomasmässchen 9.

Rudolph Ebert.

Chignons, Zöpfe,

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perrücken, Tourets, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschnuren, Kinge, Bilder u. c. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modellen.

— 106 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit. —

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligen,
Coiffeur — Königplatz — blaues Ros.

Bahnshmerzen

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Bahnarzt Lev. Höcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das berühmteste Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ M.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Mit Preismedaille gekrönte Crinolinen für Damen:

4 Reifen à Stück	7 $\frac{1}{2}$ M.
5 = à = 9 =	
6 = à = 10 =	
8 = à = 12 $\frac{1}{2}$ =	
10 = à = 15 =	
12 = à = 17 $\frac{1}{2}$ = u. f. w.	

Nouveautés in allen Band-Breiten und Reifenzahlen ebenfalls zu den billigsten Preisen.

Crinolinen für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reifen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ M.

= 10 = 4 = à = 5 M.

= 14 = 4 = à = 7 $\frac{1}{2}$ M. u. f. w.

in Grau und Weiß empfiehlt in stets sortiertem Lager

M. A. Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 M.

G. F. Märklin, Markt 16. NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Heilbronner

Flecken-Wasser

ur geruchlosen Entfernung aller Flecken aus beliegenden Stoffen, zu beziehen

in Gläsern à 4 und 6 M. durch

Th. Pätzmann, Hoflieferant in Leipzig.

Sch

Poll
Partie
Camico
rothe
echt
Flano
Mull,
Shirtin
Piqué,
Tischt
blaue
sohwa
sohwa

w

2
mpflicht kein
Herrung die

F. Zehme,

Schuhmachergässchen von der Reichs-
straße herein rechts 2. Gewölbe,
erhielt in Commission und empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Rlederstoffe

in größter Auswahl.

Poil de chèvre von 2 Ngr. an die Elle, ebenso eine Partie zurückgesetzter Roben von den billigsten bis zu den elegantesten, Camlot, Moirée, abgepaßte Unterröcke mit bunten Kanten, rothe und bunte Tisohdeoken in reiner Wolle $4\frac{1}{4}$, $6\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$, $10\frac{1}{4}$, $12\frac{1}{4}$ groß, echte Ellenburger Cattune in den modernsten sowie gestreiften Mustern, Flanelle in verschiedenen Farben, von 7 Ngr. an die Elle, Blaudruok, Mull, von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle bis zu dem feinsten, Gaze, Tarlatan, Shirting von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle, auch die beliebten Netze à 8, 10, 12, 15 Ellen, Piqué, Stangenleinwand, weisse und bunte Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Leinwand, Futterstoffe, Barchent, blaue Leinwandschürzen mit und ohne Laß, Bettzeug, Federleinen, schwarze Tücher mit buntgewirkten Kanten, schwarze gestickte Tücher à $3\frac{1}{2}$ Thaler.



Selbstthätige Waschkessel.

Wichtigste Erfindung der Neuzeit — neueste Wasch-Methode ohne Arbeit, ohne Chemikalien, ohne Reibung, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser — verbunden mit absoluter Schonung der Wäsche und großer Zeit-Ersparnis — empfiehlt in verschiedenen Größen

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände, Grimm. Straße 12.

N.B. Wäsche-Auswring-Maschinen — anerkannt praktisch — stets vorrätig



Saison-Artikel.

Gartenmeubles in Schwiede- und Gusseisen, neueste geschmackvollste Muster, Springbrunnen-Aufsätze, Conservebüchsen, Conservegläser mit hermetischem Verschluß, Jennings Patent-Kapsel, Butterkübler, Drahtspeiseglocken, Trinkflaschen, Eisformen, Spargelkocher, Spargelmesser, Früchte-Einlochgefäß u. dergl. m. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelm Hertlein,

12 Grimm. Str. Magazin für Wirtschaftsgegenstände. Grimm. Str. 12.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager

für
Herren, Damen und Kinder

halte in größter Auswahl, in neuesten und elegantesten Fäcrons, bei solider Arbeit zum billigsten Preis bestens empfohlen

Heinz. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

empfiehlt ein vollständig assortiertes Lager Meubles in Mahagoni und Nussbaum und stellt bei nur reeller Be-
nung die billigsten Preise.

Tapeten

und gemalte

Rouleaux

schön in Zeichnung wie auch in Colorit empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei Julius Marx im Mauricianum, 1. Etage.

Eine große Partie reinleinener und gesäumter
Damast- u. Jacquard-Tischgedecke zu 6 u. 12 Servietten

für den Export bestimmt, doch Verhältnisse halber zurückdrängt und von hiesiger Behörde steuerfrei ausgeliefert — sind mir zum schnellen Verkauf zu billigen, festen Fabrikationspreisen übergeben worden. Gelegenheitskauf für Aussteuern und jede Haushaltung.

Louis Seyfferth,

Leinwand- und Wäschefabrikation, Grimma'sche Straße Nr. 23.



Nur alleiniges großes Corset-Lager

en gros et en détail.

Die Corset-Fabrik von W. Häni

empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat in allen Farben zu den allerbilligsten Preisen, nebst feinen Brautcorsets.

Besondere Bestellungen nach Maß und Anprobe werden prompt ausgeführt.



Nr. 5 Auerbachs Hof Nr. 5.

Zwirnhandschuhe,

nur beste Qualitäten und dauerhaft, sind in glänzender Auswahl stets vorrätig,
Seidene Handschuhe,

Halbseidene Handschuhe,

Halbe Zwirnhandschuhe für Kinder und Damen,

Waschlederne Sommerhandschuhe

in vorzüglicher Qualität
für Damen 12 $\frac{1}{2}$ — 15 M. für Herren 15 — 17 $\frac{1}{2}$ M.

Glacéhandschuhe

(System Jouvin)

in nur reller Ware empfiehlt zu Fabrikpreisen

Julius Lewy,
Barfußgässchen 1.

Corsetten mit Schloss,

à St. 15 M., 22 $\frac{1}{2}$ M., 1 M., 1 $\frac{1}{4}$ M., 1 $\frac{1}{3}$ M., 1 $\frac{1}{2}$ M., 1 $\frac{3}{4}$ M., 2 M. sc.

Mieder und Leibchen für Mädchen:

à Stück 8 M., 9 M., 12 $\frac{1}{2}$ M., 17 $\frac{1}{2}$ M. u. s. w.

Corset-Schlösser:

in Grau und Weiß empfiehlt in stets fortisiertem Lager

M. A. Lorenz,
Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Otto
Meissner's
Kräuter-
Gewölbe,
Grimma'sche
Strasse 24

Gallfleckseife,

ihrer Güte wegen sehr beliebt,
à Stück 1 $\frac{1}{2}$ M., 6 Stück 7 $\frac{1}{2}$ M.
Deutsches

Reinigungs-Krystall
à Pack 1 M., 6 Pack 5 M.

Soda,

nur unverfälscht,
à fl. 1 M., 10 fl. 9 M.

Feinste Stärke.

à fl. 3 M.

Küchen- und Hausgeräthe
jeder Art
zu Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Schweizer Weiß- und Seidenwaren,
gestickte Gardinen in Tüll, Mull und mit Tüllkant, glatt
und gemusterte Mull re., schwarze Tafette, couleuris p.
Buch und Futter, Taschentücher, Nähseide, Maschinenzwirn
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Eduard Hugk, Große Fleischergasse 18,

bekürt sich hierdurch auszuzeigen, daß er am heutigen Tage sein Geschäft als Uhrmacher eröffnet hat und hält derselbe sein Lager von
 Taschenuhren, Pendulen,
 Regulateuren, Wanduhren u. s. w.
 stets empfohlen. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen werden ausgeführt und bei prompter Bedienung die niedrigsten Preise zugesichert.

Kaffee-Brennmaschinen
 neuer und verbesserter Construction empfiehlt in allen Größen unter vollständiger Garantie
Oscar Bothner, Schlossermeister,
 Antonstraße Nr. 5.
 Reparaturen werden auf das Schnellste und Solideste ausgeführt, auch alte Maschinen mit angenommen.

Handschuhe u. Gravatten

a nicht Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen
Michael Weger,
 Kochs Hof.

Bureaulim. Der echte Bureaulein, oder flüssige Leim, so benannt, weil er in jeder Temperatur fließend bleibt, ist ohne Vorbereitung durch Erwärmen oder dergleichen anwendbar für Papier, Calico, Leder, Holz, Glas, Metall u. c. und soll deshalb auf keinem Comptoir und in keiner Häuslichkeit fehlen.
 Vorrätig in der

Stationers' Hall, Reichsstraße 55.
 NB. Nicht zu verwechseln mit ord. Auflösung von Gummi arab. oder Tischlerleim.



pr. Groß 1 1/3 pf., pr. Groß 2 pf., pr. Groß 1 pf.,
 auch schon bei Abnahme von 1/4 Groß, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Seifen-Lager.
 ff. Wachsseife à fl. 50 pf., 1/4 Ctr. 4 pf.,
 beste Talgseife 4 fl. 15 pf., do. 3 pf.,
 = gelbe Seife à fl. 3 pf.,
 ff. Weizen-Stärke à fl. 28 pf., 10 fl. 25 pf.,
 Soda à fl. 1 pf.,
 Stearinlichter billigst empfiehlt

Ferd. Frenkel,
 Ritterstraße Nr. 31.

Netzbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
 elegante Koronetten und Klemmer,
 von 25 pf. Operngläser von 3 pf. an,
 Arbeitsbrillen von 15 u. 20 pf. bis 1 pf.,
 Thermometer, Lupe u. c. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Gegen Gicht, Reihen und Rheumatismus aller Art empfiehlt ich das sicherste Mittel den von mir erfundenen
Fichtenadel-Aether

Flasche 5 pf. mit Gebrauchsanweisung und Bezeugnissen.
Eduard Fahlberg, Leipzig,
 Drogen- und Farbenhandlung.

Lockenwickel
 allen Größen wieder vorrätig empfiehlt en gros & en détail billigst
 Thomasgässchen 9.
Rudolph Ebert.

Ein Doppelpult, Copir-Apparat und andere Comptoir-Utensilien, auch ein Regal, 7 Ellen lang, $4\frac{1}{4}$ E. hoch und $1\frac{1}{2}$ E. tief, so wie eine Ladentafel mit Eichenplatte stehen zu verkaufen Hainstraße 24, Hof rechts 1 Tr.

Für Schnitgesch., Wechselgesch. u. dgl. Geschäfte! 2 elegante Ladentäfel mit eich. Platten, 6 Ellen lg., 2 dergl. gewöhnliche, 2 Waarenchränke mit Schiebetüren, 1 Doppelpult, 2 einfache Pulte, Sessel, Briefregale, 1 Schreibtisch u. dergl. mehr Verkauf u. Einkauf v. Comptoir- u. Geschäftssachen Reichsstraße 13. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen ist billig eine dauerhafte große Waschwanne mit eisernen Reifen. Johanniskirche Nr. 25, 2 Treppen.

Mehrere gut gehaltene ordinäre Bettstellen und Wäsch-Brüh-Ständer sind billig zu verkaufen Bayerische Straße 17.

Billig zu verkaufen sind verhältnishalber einige gute reinliche Familien-Federbetten Kreuzstraße Nr. 12, bei der Haussmannswitwe.

Federbetten, große Auswahl in neuen, als ge-
neue Bettfedern und einige gebrauchte Übergezüge billigst Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett-Betten in roth, ein Schneider-
tisch und ein Kleiderschrank Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett gute Federbetten Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Federbetten, Schleißfedern und Daunen, Stroh u. Feder-
matratzen, Bettstellen, Secretaire, Sofas, Commodes, Waschtische,
Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Et.

Zu verkaufen sind 8 Gebett Federbetten und eine Luft-
druckpumpe Colonnadenstraße Nr. 22.

Nachlaß-Sachen

bestehend aus eleganter Damen-Garderobe und feiner Leibwäsche,
meist noch unbenuzt, liegen zum Verkauf Barfußmühle vorderes
Hauptgebäude 2. Etage.

Ein Damasttafeltuch nebst Servietten, ein Goldschmuck und
ein brauner Haarschopf sind billig zu verk. Carlsstraße 5, 4. Et. r.

Zu verkaufen sind 25—30 Stück gebrauchte, aber noch in
gutem Zustande befindliche Bier-Halbeimer.

Moritz Hentze, Nicolaistraße Nr. 8.

Ein ganz neues leicht gehendes Vélocipède ist billig zu ver-
kaufen Neumarkt Nr. 15 im Hof.

Zu verkaufen ein gut gezogenes Wachtelhundchen
(männlich), 7 Monate alt, Volkmarßdorf Nr. 27, an der Chaussee.

Otto

Weissner's

Kräuter-

Gewölbe,

Grimma'sche

Strasse 24,

empfiehlt
Sago, ostindischen, à 4 und 8 %,
Moreheln, beste, à 40 %,
Zuckerschoten, russische, à 32 %,
Provenceeröl, feinstes, à 12 %,
Salatöl, sehr schön, à $7\frac{1}{2}$ %,
Himbeerzaft fl. à $7\frac{1}{2}$ %,
Himbeerlimonaden-Essenz
à $7\frac{1}{2}$ %,
Natron, doppelkohlensaures, à 5 %,
Weinsteinsäure, pulv., à 25 %,
Gewürze, ganz und gestossen,
— nur unverfälscht —
Cacao und Chocoladen
von Jordan & Timäus
stets frisch zu Fabrikpreisen.

Dienstag den 8. Juni

von früh $1\frac{1}{2}$ Uhr an liefere ich aus meiner Bäckerei in Lösnig und verkaufe in meinen Geschäftsläden

Lauchaer Straße Nr. 29, Rochs Hof
und Lösnig (Mühle)

Semmeln, Franzbrodē, Dreilinge und Dampfsbrode.

Ich werde nicht nur eine weiße schmackhafte Ware in Semmeln, die ich

4 Stück für 1 Neugroschen

offerte, sondern auch ein Franzbrod liefern, das ein jeder für das Vorzüglichste anerkennen wird.

Ernest Ahr, Gebäckfabrik und Colonialwaaren-Handlung.

Spargel

erhält jeden Nachmittag 5 Uhr frische Sendung

Trinkhalle Hainstraße Nr. 21

Drei-Pfennig-Cigarren No. 65

gut gelagert, ganz weiß brennend und beliebte Façon empfehlenswert.

Gustav Herrmann,

Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse

Extraß.

Prima Ambalema mit Cuba-Cigarre

No. 26, 25 Stück $7\frac{1}{2}$ %, à Stück nur 3 %,
mache ich ganz besonders auf die höchst preiswerthe Qualität aufmerksam.

Ernst Werner, Grimm. Str. 22

ff. echt engl. Java-Kaffee,

roh à fl. nur $7\frac{1}{2}$ %, gebrannt à fl. 10 %,

ff. Neilgherry-Kaffee,

roh à fl. nur 10 %, gebrannt à fl. 13 %,

ff. engl. grossb. Neilgherry-Kaffee

roh à fl. nur 11 %, gebrannt à fl. 14 %
empfiehlt die sämtlichen Sorten vorzüglich als preiswerte zur geselligen Beichtung

Ernst Werner, Grimm. Str. 22

Frisch gerösteten Kaffee empfohlen Riquet & Co., Klostergasse Nr. 13

Die

Flaschenbier-Handlung

von Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

hält sich mit

Bier Nürnberger	12/1 oder 20/2 Fl. für 1 apf 5 % frei ins Haus
= Culmbacher	12/1 = 20/2 = = 1 = = ditto.
= Böhmisches	12/1 = 20/2 = = 1 = = ditto.
= Berbster	13/1 = 21/2 = = 1 = = ditto.
= Champ.-Weißb. 13/1 = — = = 1 = = ditto.	

in vorzüglichsten Qualitäten bestens empfohlen.

Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren, durch bedeutende örtl. Autoritäten, als vollständig rein und gehaltreich anerkanntes Bier empfiehlt ich in ganzen und halben Flaschen.

12/1 Fl. 1 apf excl. Flaschen frei ins Haus innerhalb 20/2 = 1 apf des Stadtbezirks

zur geneigten Abnahme

Paul Tittel, Hotel de Saxe

Allmähiges Depot des Cob. Actienbier

1. Heute Jungbier von 4 Uhr an

Neukirchhof Nr. 1.

verden auf
ur ersten u
der — gege
Bietungen u

Geld

so alle cour

Silber, Uhr

Berlischen

Wunder auch

Geld

Geld

Geld

Ein geb

sagt die

Dame. L

dition dieses

Eine sind

ließen vom

der Expediti

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Sweite Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1869.

Preisselsbeeren,

neue und alte saure Gurken, Pfeffergurken, neue Heringe, Brathäringe, Brüder &c. empfiehlt

C. F. Fischer, Grimm. Steinweg Nr. 52.

Pflaumen und Pflaumenmus verkauft à fl. 15 &

Morgen das letzte Pflaumenmus.

Man bittet sich von dieser Ware zu überzeugen.

Stand: Katharinenstraße Nr. 13.

Fortuna-Actien

Die Kohlengewerkschaft Hinterneudörfel lauft zum höchsten Cours (115 - 118% per Stück) und erbittet Offerten unter Chiffre A. in der Expedition dieses Blattes.

Zu einem Preis wird ein elegantes herrschaftliches Haus mit großem Garten, nicht allzuweit vom Brühl entfernt, zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben an Haasenstein & Vogler unter B. A. # 2.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großes Haus mit Garten, nahe der inneren Stadt gelegen. Kaufpreis könnte voll bezahlt werden. Adressen unter A. # 3 werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu übernehmen gesucht wird ein rentables Papier-, Salanterie- oder Lederwarengeschäft. Adressen sind unter W. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Betrugene Herrenkleider, Meubles, Betten, schwarze Kleider und erbitte ges. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Et. Ed. Kösser.

Gesucht wird eine gut erhaltene eiserne Geldkiste. Adressen mit Preiskarte abzugeben bei Herrn E. G. Stichling, Döllches Gäßchen Nr. 9.

Menschenhaare,

abgeschnitten und ausgelämmt, werden am besten bezahlt

Königplatz Nr. 5 parterre.

Einen Wagen, Einspanner (Pferchwagen oder dergl.), sucht zu mieten

Ernst Uhr, Lauchaer Straße 29.

Zwei Mal

4000 Thaler

werden auf vorzügliche Hypothek und 5% Zinsen zu leihen gesucht durch

F. V. Marbach,

Adv. und Notar.

600 Thaler

werden auf ein neuerbautes, schuldenfreies Haus von 1000 & für ersten und einzigen Hypothek — nicht unter 3 Jahren fällbar — gegen entsprechende Zinsen zu erborgen gesucht. Anerklungen unter J. S. # 1000 in der Exped. d. Blattes.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei P. Voorekol, Brühl 82 im Gewölbe, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhausscheine, Meubles, Pianofortes, Bettwachsen und Wertpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhausscheine &c. Rückkauf billigt. Al. Fleischberg. 29, II.

Geld auf gute Pfänder Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Ein gebildeter junger Mann von angenehmem Aussehen sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden gebildeten Dame. Briefe mit Adressen unter A. Z. # 999 in der Expedition dieses Blattes.

Eine kinderlose Frau sucht in gute Pflege ein Siebtkind, am liebsten vom 1. Jahr. Adressen bittet man unter M. E. # in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Uebernahme.

Ein junger Mann, der 300 & Caution stellen kann, soll ein gut gehendes Commissions-Geschäft allein übernehmen. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich, da sämmtliche Artikel feste Preise haben. Nähere Auskunft ertheilen früh von 10—12 Uhr Otto Haußild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Etage.

Für eine renommierte Tabak- und Cigarrenfabrik wird ein routinierter, erfahrener Meisender gesucht, der Preußen und Pommern oder speciell Schlesien längere Jahre in gleicher Branche bereist hat und über seine Leistungsfähigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag. — Näheres unter A. B. poste restante Magdeburg.

Eisendreher-Gesuch.

Tüchtige, im Gewindeschneiden geübte Eisendreher finden bei hohem Lohn, 8—10 & pr. Woche, dauernde Beschäftigung. Adressen unter Chiffre S. S. 20 sind poste restante Chemnitz niederzulegen.

2 Polirer finden Beschäftigung Elisenstraße 6.

Ein accurater Tischler findet Arbeit

Colonnadenstraße Nr. 20.

Gesucht wird ein geschickter Damenschneidergeselle auf dauernde Arbeit, dergl. einige Wamsells, die in Confectionarbeit, besonders in feinen Besätzen geübt sind.

C. Kutscher, Schloßgasse Nr. 3.

Markthelfer-Gesuch.

Ein hiesiges größeres Bankgeschäft sucht einen gewandten jungen Mann als Markthelfer. Offerten mit Angabe des Alters und der bisher. Thätigkeit nimmt Herr Otto Klemm hier unter Adr. O. M. Z. entgegen.

Ein tüchtiger Volknecht sucht sofort Dienst durch W. Klingebiel, Königplatz Nr. 17.

Gesucht werden sofort 2 Kellnerburschen und ein Regelbursche durch W. Klingebiel, Königplatz 17.

Gesucht wird ein solider, fleißiger Bursche vom Lande, welcher rechnen und schreiben kann. Zu melden Leipzig, Flohplatz Nr. 24, Insel Buen Retiro.

Ein kräftiger Laufbursche wird zu baldigem Antritt ins Jahrlohn gesucht Petersstraße 28 im Esgewölbe.

Eine Buschneiderin,

die selbstständig zuschneiden und einrichten kann, findet dauernde Stellung bei gutem Salair in der Wäschefabrik von Proskauer & Ehrlich in Chemnitz.

Blumenarbeiterinnen.

Gesucht werden eine geübte Binderin, eine Kröserin und einige andere Blumenarbeiterinnen.

Zu erfragen Alte Burg Nr. 7, 3 Treppen.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von Adolph Teubner, Petersstraße Nr. 6.

Mädchen

zum Corsetnähen finden dauernde Beschäftigung bei

W. Häni, Grimmaischer Steinweg 47.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Schneiderinn geübt ist, Große Windmühlenstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon bei einem Herrenschneider gearbeitet hat, Brühl Nr. 21, 3. Etage.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung Markt, Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen bei Rothe.

Mädchen, welche im Jaquettesnähen geübt sind können sich melden Neuschönesfeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen, das kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 49, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein freundliches Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Ritterplatz 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen Grimma'sche Straße Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Kleine Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht zum 15. d. ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mittelstraße 25 parterre links.

Gesucht wird 1. Juli ein Mädchen für Küche u. Haushaltung, Dienstbuch mitzubringen, Naundörfchen Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juni c. ein arbeitsames, reinl. Mädchen für häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 15. ein junges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Bedienung der Gäste Mühlgasse 1 part.

Gesucht werden 2 Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, 2 dergl. für häusl. Arbeit durch A. W. Löff, Elsterstr. 29, II.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt.

Bangenberg's Gut in der Restauration.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Ein reinliches Mädchen, welches gut waschen und ausschiffen kann, wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 2 parterre rechts.

Ein Reisender, der in der Uhren-, Fournituren- und Werkzeugbranche Sachsen, Schlesien und die Lausitz bereit hat, sucht anderweitige Stellung. Antritt kann bald erfolgen. Gef. Osserten beliebe man R. P. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Instituteurs, Maîtres de musique, Maîtres d'institut; Institutrices, Gouvernantes et Bonnes allemandes, françaises et anglaises, Ménagères, Directrices, Dames de comptoir, cherchent des places. Bureau de placement, frais pour les comettants.

C. Hosemann, Kleine Windmühlenstrasse 11.

Ein junger Mann, längere Jahre in einem größeren Bank- und Wechselgeschäft thätig und mit dieser Branche vertraut, wünscht sich zu verändern und sucht deshalb einen Posten auf einem Comptoir, womöglich ähnlicher Branche. Osserten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter R. S. 293.

Ein junger Mann mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, welcher in einer Kamm- und Büfftenfabrik gelernt hat und seit circa 3/4 Jahren die Buchführung ic. ic. besorgt, sucht anderweitiges Engagement. Nähere Auskunft kann Herr Fr. Gundelach, Leipzig, Brühl Nr. 86/87 ertheilen und werden gef. Osserten unter Chiffre Z. Z. 76 poste restante Naumburg a/S. erbeten.

Ein junger Mensch, auf einer juristischen Expedition thätig, wünscht seine freie Zeit mit Rein- oder Abschriften, ist auch bereit, da er im Serviren vollständig vertraut, genannte Zeit in einem Restaurant auszufüllen. Gef. Adr. Hainstr. 22, Hof I. 1 Tr. r.

Ein mit den Bücher- und Lagerarbeiten eines Engrossgeschäfts in Posamenttr- und Kurzwaren vollständig vertrauter junger Mann sucht eine Stellung in dieser Branche. Gefällige Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub F. # 30.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren, militärfrei, welcher seit 3 Jahren in einem Parfümerie-Geschäft thätig ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Markt-helfer. Werthe Adressen wolle man bei der Gräfelfrau in der Großen Feuerkugel niederlegen.

Ein herrschaftlicher Diener, welcher 5 Jahre in einem noblen Hause war, sucht Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27 im Hofe rechts.

Kellner für Hotel und Restaurants empfiehlt W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weibl. Personals weiß gratis nach A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein anständiges Mädchen, perfect im Plätzen, wünscht noch einige Tage in Familien zu besuchen. Geehrte Herrschaften wollen sich zu bemühen Plagwitzer Straße Nr. 2 b im Hofe parterre.

Eine gebildete nicht zu junge Dame, die Kenntnisse und fahrungen besitzt, einen Haushalt zu führen, sowie auch dieziehung der Kinder zu leiten, sucht 1. Juli in Leipzig oder gegen Stellung, auch würde sie sich als Gesellschafterin Reisen eignen. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Auskunft wird ertheilt Fleischerplatz Nr. 3, 2 Etage.

Mädchen für Küche und Haus nur mit guten Angaben empfiehlt W. Klingebell, Königplatz 11.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht bis 15. Juni für Küche und Haushaltung. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brandweg Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches sich in häuslichen Arbeit schert, sucht Stelle als Haussmädchen. Gehe Adressen Lessingstraße 13, 1 Treppe im Hofe abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Plätzen bewandert, sucht per nächsten ersten eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres heute von 1/2 bis 3 Uhr bei Herrn Waldemar Schönfelder, Königplatz im Lehmannschen Hause 4 Treppe.

Eine perfekte Köchin in gesetzten Jahren sucht 1. Juli Stellung.

Gefällige Adressen bittet man unter O. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungmagd, ist in den weiblichen Arbeiten erfahren. — Adressen abzugeben Frankenstraße Nr. 52 im Laden.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst 15 d. oder den 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Straße Nr. 23, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine zuverlässige Köchin, eine geschickte Jungmagd, rd. 3 Jahre bei jetz Herrsch. war, suchen Stelle. Elsterstr. 27 i. h. r.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht baldigst Stellung für häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen die Güte haben ihre Adressen Burgstraße Nr. 25 Hof 2 Tr. niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein paar Leidwarten oder für den ganzen Tag. Zu erfr. Mühlgasse 8, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein womöglich großes Gewölbe, Grimmauer Steinweg; auch würde nötigenfalls in dieser Lage ein Materialgeschäft läufig übernommen. Osserten A. A. # 100 zugeben bei Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht

wird zum 1. October a. c. ein Parterre, 1. oder 2. Etage in 6—8 Zimmern und Zubehör nebst Stallung für 2 Pferde im Garten, womöglich in der Vorstadt.

Gefällige Osserten bittet man nebst Preisangabe unter v. C. in der Hainstraße, Adlerapotheke, niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 80—120 # wird zu Johannis zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen Schützenstraße 10. Herrn Kaufmann Birnisch.

In einem freundlich gelegenen Dorfe bei Leipzig wird ein hübsches Sommerlogis (Garten am Hause), bestehend aus 1 oder 2 Stuben und Kammer, auf circa 6—8 Wochen zu mieten gesucht. Adr. zu richten an Hrn. Moritz Dittrich, Neumarkt 32, Leipzig.

Gesucht wird von ein Paar jungen Eheleuten eine Stube mit Kammer. Adressen abzugeben Hohe Straße Nr. 17, 2. Et.

Für einen pünktlich zahlenden Herrn wird ein Zimmer gefunden, womöglich mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Osserten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. L. # 4. an.

In der Dresdner Vorstadt wird pro 1. Juli ein meubliertes Garçon-Logis gesucht. Adressen befördert Herr Ed. Wartig, Buchhandlung, Johanniskasse No. 44.

Eine Stube mit Kammer, womöglich ohne Meubles, wird in der Grimmaischen Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen bei Herrn Hübler, Kirchgasse.

Bepachtung.

In meinem in der schönsten Lage in nächster Nähe des Bahnhofs gelegenen neu erbauten Eckhause bin ich gesonnen die Reservations-Localitäten mit Veranda und Garten unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Uebernahme den 1. October. Zugleich ist auch ein Verkaufsladen mit den übrigen Wohnräumen zu jedem Geschäft passend zu verpachten.

Nähere Bedingungen ertheilt brieflich oder mündlich Dr. Ernst Müller.

vermieten ist sofort oder später eine Localität, aus mehreren Piecen bestehend, als
nur oder Expedition. Näheres bei U. Gordo, Grimmaische Straße Nr. 11, Löwenapotheke 1. Etage.

Ratharinienstraße Nr. 18.

Ein großer Keller, viele Jahre von der Delitzscher Brauerei
genutzt, ist anderweitig zu vermieten.
Näheres dasselbe beim Haussmann.

Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Niederlage Gerberstraße 50.

Neue Straße Nr. 8

Das linke Parterre als Geschäftslodal sofort zu vermieten.
Näheres beim Haussmann Ratharinienstraße Nr. 18.

Zu vermieten vom 1. October ab ein freundliches hohes Par-
tere mit Wasserleitung für 130 ₣ jährlich.
Näheres Hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Weststraße Nr. 14
die 3. Etage von 6 Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör,
Wasserleitung, Gas, von Johannis zu vermieten.
Das Nähere beim Besitzer.

Mehrere Familienlogis im Preise von 100—110 ₣ sind von
Michaelis ab zu vermieten Braustraße 5. Näheres dasselbe 4 Tr.

Eine geräumige 2. Etage ist Colonnadenstr. Nr. 16 nahe der
Lüttstraße zu Michaelis zu verm. Preis 112 ₣. Näheres 1 Tr.

Zu vermieten ist eine 2. Etage verhältnismäßig noch zum
Juli, mit Wasserleitung, für 76 ₣ nebst 1 ₣ 6 ₣ Wasser-
leitung, Raundörschen Nr. 16. Näheres beim Besitzer im Hofe 1 Tr.
Zwei Familienlogis sind noch zu Johannis zu vermieten
Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Nicolaistraße Nr. 19
für Johannis oder Michaelis die sehr geräumige vierte Etage
Logis zu vermieten. Ado. Georg Treffer,
Markt, Kaufhalle.

Zu vermieten für 1. Juli im Dresdner Hof Kupfer-
küchen 67, ein Hof-Logis 1 Treppe durch
Dr. Behme, Petersstraße Nr. 28, III.

Einige Logis zu 65 und 72 ₣, so wie eine Werkstelle
zu vermieten Elsterstraße 27, beim Haussmann zu erfragen.

Garçonwohnung.

Eine unmeublirte Wohnung, bestehend aus einem Erkerzimmer
und Nebenstube, ist zu vermieten Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Feines Garçon-Logis
samt oder später zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.
Ein gut meublirtes Garçonlogis mit freundlicher Aussicht
zu vermieten Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind an einen Herrn zwei gut meublirte
Räume in 1. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, sofort
oder später zu beziehen. Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst
Kloven Bosenstraße Nr. 13, 4. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit heller Kammer
(Aussicht Garten) Ranzäder Steinweg 20, Hof rechts 1½ Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Balcon-Zimmer, freie
Aussicht, Saal- und Hausschl., Frankfurter Straße 39, 1. Et. L.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen eine freundliche
Wohnung für 50 ₣ Floßplatz Nr. 5, Hof 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer an einen Herrn
Bossestraße Nr. 68, part. links, nahe d. Kath. Kirche.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçon-Logis, passend
zu einem oder zwei Herren Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafeabinet
Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Garçon-
wohnung, separ. Eingang für Herren, Reichstr. 47, 4. Et. vornh.

Zu vermieten per 1. Juli eine freundl. Stube an einen
Herrn Petersstraße 40, Treppe B, 3. Etage rechts.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten. Näheres zu er-
fahren in der Sternwartenstraße 26 beim Haussmann im Hofe I.

Eine fein meublirte Stube mit Kloven ist zu vermieten
Hainstraße Nr. 23, III., Hotel de Pologne vis à vis.

Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts
ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist pr. 1. Juli an
einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten.
Näheres Leibnizstraße Nr. 26 parterre.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches ausmeublirtes Stüb-
chen mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße 36, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafstube ist an einen
oder 2 Herren sofort zu vermieten und zu Johannis zu beziehen
Sophienstraße 25, II. Das Nähere 1. Etage bei Herrn Kummich.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren mit Kost zu ver-
mieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. Juli an 1 Herrn
zu vermieten Reichel's Garten, Alexanderstraße Nr. 14, 2 rechts.

Eine sehr freundlich gelegene Stube mit Schlafeabinet ist zum
1. Juli zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 c, 3. Et. links.

Eine sehr gut meubl. Stube mit Schlafstube, sep. u. Hausschl.,
ist sofort oder pr. 1. Juli zu verm. Georgenstr. 7, 2 Tr. rechts.

Eine freundlich meubl. Stube mit Kammer nebst Hausschlüssel
ist an 1 anst. Herrn oder Dame zu vermieten Johannisgasse 22.

Ein anständiges junges Mädchen, das seine Beschäftigung außer
dem Hause hat, findet Wohnung bei einer kleinen Familie.

Zu erfragen bei Herrn Seiler Seyfert, Neumarkt Nr. 35.

Für 2 Herren oder Mädchen, die den ganzen Tag auf Arbeit
gehen, sind 2 gute Schlafstellen offen Friedrichstr. 42 im Hofe p.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube (sep.) als Schlafstelle
an 1 soliden Herrn Gr. Fleischerg. 20, 3 Tr. bei W. Duwaas.

Zwei Schlafstellen sind offen für zwei solide Herren
Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 3 Treppen bei Richter.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, mit Haus-
schlüssel, sind zu vermieten Antonstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen mit Bett ist an ein solides Mädchen als
Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße Nr. 50, 4. Etage.

Für Professionisten sind einige freundliche Schlafstellen offen
Dörrkenstraße Nr. 5 im Souterrain.

In einer freundlichen Stube finden 1 oder 2 pünktliche Herren
Logis, Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen
Große Fleischergasse Nr. 8—9, 4 Treppen.

Offen sind ein paar Schlafstellen Große Windmühlenstraße
Nr. 49, 2. Etage nahe dem Königssplatz bei Löffler.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Peterssteinweg 13, Seitengeb. 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Lauchaer Straße Nr. 2, mittle Thür.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube
Bauhoffstraße 1, Seitengeb. 1 Tr. nahe der Turnhalle.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Brühl Nr. 47, vornheraus 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren
Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königssplatz
Nr. 3, 2 Treppen, bei Wittwe Röttger.

Ein Stubencollege für ein meublirtes Zimmer mit Schla-
fube wird gesucht Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Drei Schlaf-Herren, welche zugleich Mittagstisch beanspruchen,
finden Aufnahme in der Thälstraße Nr. 17.

Wegen einer Festlichkeit
am Mittwoch findet morgen
Dienstag unser Clubabend
im großen Saale statt.

D. V.



Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28 und 1/29 Uhr.
Plagwitz, = = = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8,

Théâtre Variété.

Zum Helm in Eutritzschen.

Aufreten des Sänger-, Schauspiel- und Tänzerpersonals.
 Heute Schlachtfest.

R. Quarg.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 3. Mal: Eine Nacht in Berlin oder Ein Maskenball bei Krolls. Große Posse mit Gesang u. Tanz. Anfang 3/4 Uhr.

Einladung zum Schützenfest in Borna.

Heute Montag den 7. Juni Concert und Ball im Schießhaus.

Carl Grau, Stadtmusikdirector. Liebe, Schießhauswirth.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute, Montag den 7. Juni,

Sommervergnügen der Schneidergehülfen,

verbunden mit grossem Concert, Ballmusik u. s. w. Abends brillante Beleuchtung des Gartens durch Gas.

Anfang 4 Uhr.

Die Herren Meister, sowie Freunde und Bekannte der Herren Schneidergehülfen erlaube ich mir hiermit einzuladen und empfehle dabei eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke.

Carl Weise.

J. L. Hascher, Rosplatz Nr. 9,
empfiehlt zu der heute stattfindenden Einweihung seiner neu restaurirten

Garten-Restauratior

mit Salon

Schlachtfest,

verbunden mit

Garten-Concert, Illumination, bengalischer und electromagnetic Batterie-Beleuchtung.

Bereins- und Berbster Bitterbier auf Eis à Glas 13 &

Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres durch Programm. Entrée 1 1/2 Mgr.

Gosenthal.

Heute Montag Frei-Concert und darauf folgende Tanzmusik,

wobei wir zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie Cotelettes mit Stangen-Spargel, Cotelettes mit Gurken-Salat, Kaffee und diversen Kuchen, ff. Döllnitzer Gose und Lagerbier ergebenst einladen. Bartmann & Krahl.

Ergebene Anzeige.

Einem hochverehrten hiesigen sowie auwärtigen Publicum, namentlich meiner hochgeschätzten Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich die seit 1858 von mir geführte Restauratior und Speisekeller, Brühl und Katharinenstrafen-Ecke, unter heutigem Tage aufgebe und Herrn Robert Helland läufig überlassen habe. Für das mir bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, füge ich zugleich die Bitte hinzu, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, am 6. Juni 1869.

Hochachtungsvoll ergebenst

G. F. Weissgerber.

NB. Über meine spätere Wirksamkeit werde ich mir erlauben, einem geehrten Publicum derzeit bekannt zu machen.

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich, daß meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen lassen mögen, was ich gewiß in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen und für gute Speisen, ausgezeichnetes Lager- und echt Berbster Bitterbier, sowie für reelle Bedienung bestens besorgt sein werde.

Hochachtungsvoll ergebenst

Robert Helland, Brühl und Katharinenstrafen-Ecke.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 7½ Uhr Übungsstunde in der Oberschenke zu Gohlis.
Den Herren und Damen zur Nachricht.
NB. Bei ganz ungünstiger Witterung Gothischer Saal.

J. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal.

Wilhelm Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.
Z. N. Herren und Damen, welche gesonnen sind an meinem Sommer-Tanzkursus sich zu beteiligen, erbitte mir wertheste Anmeldungen von heute ab im obigen Vocal, sowie täglich in einer Wohnung Johannisgasse 23 gefälligst zugehen zu lassen. NB. Sonntag den 13. Juni Sommerball in obigem Vocal.
Ergebnis W. Jacob.

Terrasse des neuen Theaters.



Heute sowie jeden Donnerstag großes
Mittair-Concert v. Hrn. Musikdir. Bendix.
Leipziger Lagerbier vorzüglich. Petzold & Neiböck.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße Nr. 14.

Heute Concert und Vorstellung
v. Herrn E. Henneberg vom Alcazar-Theater in Berlin
als Gesellschaft v. Programm ist neu. Anfang 7½ Uhr.
Gute Speisen v. Bäuerlich und Lagerbier frisch und fein, wozu
zündlich einlädt Carl Weinert.

Zur Erholung,

Sidonienstraße 3 und Hohe Straße 32b.

Heute Montag den 7. Juni findet kein Concert statt. Morgen
noch Extra-Frei-Concert unter Direction des Herrn Matthies.
Anfang 7½ Uhr. Achtungsvoll

O. E. Münnhausen.

Förster's Bier-Tunnel

in Reudnitz.

Heute Vorträge von den Leipziger Humoristen.

NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen und ein ff. Glas
Bier vom Eis nur. Täglich kräftigen Mittagstisch mit Suppe
etc. B. Heinig.

Italienischer Garten,

(Lessingstraße Nr. 12.)

Morgen Dienstag den 8. Juni

Großes Garten-Concert.

Weit Nähere morgen. Das Musichor von M. Wenck.
Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von morgen
an Concerte jedesmal Dienstags stattfinden. G. Hohmann.

Heute
Freiconcert
verbunden mit
Schlachtfest.



Wo zu höflichst einlädt
F. A. Krug,
Emilienstraße 11,
Biere ff.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr.

J. G. Möritz.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Apollo-Saal.

Heute Montag von 7 Uhr an

Tanzmusik.

Der Accord kostet bis 11 Uhr 7½, %.

C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

Vier ff

F. A. Heyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag Kirschküchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Gladen-, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeküchen.
Von 5 Uhr an Speckküchen.

Eduard Hentschel.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Allerlei, Bier auf Eis famous.
Aufenthalt angenehm, Gasbeleuchtung brillant.

Grüne Schenke.

Heute Allerlei v., sowie täglich versch. andere
warm und kalte Speisen, ff. Wernesgrüner, echt
Bierbier und Vereinslagerbier. Es lädt ergebenst
ein E. Zetzsche.

Kleiner Kuchengarten

Heute Abend Allerlei.

ff. Vereins- und Kössener Weißbier.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Bunge oder Lende, Wernesgrüner
und Lagerbier. Es lädt ein F. Rudolph.

Standens Ruhe in Reudnitz.

Heute Allerlei. Bier ff. H. Bernhardt.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Bunge,
wozu ergebenst einlädt W. Hahn.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Allerlei. M. Menn.

Mittagstisch,

gut und kräftig, bei reicher Auswahl, à Portion 6 % (im Abonnement 5½ %), stets reichhaltige Speisekarte, Vereinsbier auf Eis, à Töpfchen 13 S., empfiehlt

Rob. Götz, Nicolaistraße Nr. 51.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Portion 2½ % von 1/12 Uhr an.

Gose'schenke zu Gutriegsch.

Heute lädt zum Schlachtfest ergebenst ein
Gose ff. H. Fischer.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckküchen beim
Bäckerei Mausezahl, Grimmaischer Steinweg 60.

Hôtel de Saxe.

Beim Eintritt der wärmeren Tage erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf den Besuch meines schön, dicht an der Promenade gelegenen Gartens aufmerksam zu machen, welcher auch bei ungünstiger Witterung durch Colonnade, Veranda und ausreichenden Schutz und angenehmen Aufenthalt bietet.

Gleichzeitig empfiehle meinen Mittagstisch à la carte — im Abonnement 6 ♂ pr. Monat — welcher bei schöner Witterung gleichfalls im Garten, sowie in der Veranda stattfindet.

Abendspeisekarte stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actien-Sommerlagerbier à Glas 2 ♂, sowie Bayerisch à Glas 2 1/2 ♂ von ausgezeichneter Güte. Um gütigen Zuspruch bittet

Paul Tittel.

Restauration zur Centralhalle.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Julius Jaeger.

Esches Restauration und Kaffeegarten,

Lessingstraße Nr. 1,

Dampfschiff-Station.

Morgen Dienstag: Concert von Fr. Riede. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintritt 2 ♂. — Diese Concerte finden jeden Dienstag statt.

Eröffnung der Restauration zur Leinwandhalle mit neuem Billard.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem obige Restauration übernommen und bitte das mit Jahren geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Local bewahren zu wollen.

Zugleich empfiehle kräftigen Mittagstisch à 5 ♂, Abonnement 4 ♂, vorzügliches Bier aus der großen Actien-Brauerei Meissewitz bei Dresden, à 15 ♂, Röhrer Lagerbier à 13 ♂, und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Hochachtungsvoll A. Winter, früher zur Terrasse, Neukirchhof.

Italienischer Garten

Lessingstrasse 12.

Ein geehrtes Publicum mache auf meinen schön gelegenen Garten zum geselligen Besuch aufmerksam. Für frische Biere und gute Speisen ist bestens gesorgt.

G. Hohmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Allerlei mit Cotelettes, feine Soße und Lagerbier empfiehlt

S. Zierfuss.

Gasthaus zur Oberschänke in Gutriegsch.

Heute große Krebse mit Niesenpargel.

F. W. Böhr.

Heute Abend Allerlei.

Bayerisch aus der Brauerei von Heinrich Henniger in Nürnberg, wo zu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 8L

Blumenkohl und Stangenspargel mit Cotelettes

empfiehlt für heute Abend höflichst

J. G. Witschke, Große Windmühlenstraße 7.

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Buchholz.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest.

wozu freundlichst einladet G. Klöppel.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen empfiehlt A. Rempt, Schloßkeller Burgstr. 12.

Plagwitz. Heute Nachmittag Speck- und andern Kuchen, wozu freundlichst einladet

M. Thieme.

Speckkuchen empfiehlt heute Vormittag Carl Rohde, Klostergasse 4.

NB. Bouillon (kräftigen Mittagstisch à 4 ♂), und famos Bier auf Eis.

Vetters' Garten.

* Peterssteinweg 56. *

empfiehlt heute Schlachtfest.

Berlören ein Reihauschein, lautend 1 Bisam-Pelz, darauf geliehen 12 ♂. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Naun-dorfchen 12, 2 Treppen. Vor Ankunft wird gewarnt.

Berlören wurde Sonnabend den 5. Juni in der abendlichen Hainstraße bis ans Thomashäuschen der Guts-, der Erfas-, Reserve- und Einwohner-Schänke vom Händler Friedrich Louis Diez in Leipzig. Der ehrliche Flader wird gebeten dieselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Kleine Burggasse 6, 1 Treppe bei Herrn Wilhelm Konrad.

Berlören ein Paar zum Steppen vorgerichtete Ledersiefelchen. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Schulgasse 1 bei Röglitz.

Berlören wurde am Sonnabend Nachmittag auf dem Markt bis in die Katharinstraße ein grauer Alpacca-Sonnenschirm, mit rother Seide gefüttert, ohne Griff. Der ehrliche Flader wird gebeten, dasselbe abzugeben gegen Belohnung Hainstraße 20, 3 L.

Gefunden wurde ein Medaillon. Abzuholen bei Herrn
Herrn, Raußdörfer Steinweg Nr. 10, 3 Treppen.

Der verheirathete Sch. in W.... wird hiermit aufgefordert,
die kurz vor seiner Verehelichung in Dresden durch falsche Vor-
siegelung erhaltenen Summe nun unverzüglich nach dort einzuzu-
enden. Der Herr muss selbst einsehen, daß seine bisher inne ge-
haltene Handlungsweise mit seiner Stellung unverträglich ist.

M. L. H. 100.

Sonnabend im Café B. vergeblich gewartet. Bitte um Ant-
wort. Herzlichen Gruß. — B. 4. —

Unserm alten lieben Freunde, dem Veteran

Herrn Wilhelm Müller,

Zogenschließer beim Leipziger Stadttheater,
eingen wir zu Seinem 82. Geburtstage die herzlichsten Glück-
wünsche dor. Der Allgütige erhalte Dich stets gesund und heiter,
ann feiern wir am 1. Januar n. J. Dein 50jähriges Jubiläum als treuverdienter Zogenschließer Leipzigs!

C. R. J. G. S. O. M.

Ein dreifach donnerndes Hoch den beiden Kirchenvorständen
Herrn Apotheker Starke und Prof. Seydel für ihr man-
nigfach Aufstreten in der Diözesanversammlung von
vielen Gesinnungsgenossen in Niednitz.

Ein Hoch

unserm verehrten Herrn Zimmermeister

Christian Friedrich Bauer

zu dessen 25jährigem Meister-Jubiläum.

Möge Gott ihm Gesundheit und langes Leben und im Geschäft
und in der Familie Glück und Segen spenden.

Den 7. Juni. Seine sämtlichen Arbeiter.

Weinem werten Freund Otto zu seinem 20. Wiegenfest
herzlichen Glückwunsch und fröhliche Erlebnisse für immer.

J.

Liebes Ottchen! Der heutige Tag möge zu Deiner und der
Deinigen Freude recht oft wieder lehren. Aus der Ferne wün-
schend und grüßend Deine

Cousine.

Unserm Freund Weise ein donnerndes Hoch zum heutigen
Wiegenfest. Hat Ihm schon.

Unserm reuevoll verliebten Mitnehmer gratulieren zu 2 Dutzend
und wünschen bald die alte Laune zurück.

Giebste Wilhelm, so macht's die Art Sorte.

Dem Sachsen-Weimar'schen Geburtstagkind zu seinem 20. Male
ein dreifach donnerndes Hoch.

Das Uebrige bestellt Du jedenfalls selbst.
Trennung war einmal Dein Roos.

Nicht blos mit einer, mit hundert Zungen,

igt Dr. Schäuffelen in Dehringen, möchte ich protestiren und protestire wiederholt und immerfort fierlich gegen den gelehrt
en gewisser Leute, die jetzt noch zu behaupten wagen, das Kuhgift, ein Gift, sei kein Gift, und gegen die Grausamkeit dersel-
ben auf Grund dieser Behauptung am Impfzwanz, dem etwas maskirten Bethlehemischen Kindermord, in ihrem
Sohn festhalten.

Internationale Ausstellung

von

Maschinen, Utensilien der Müllerei, Bäckerei und Landwirtschaft in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Puzz-, Schärfs- und Knet-Maschinen,
wie Utensilien und Mühlesteine.

Geöffnet täglich von früh bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe.

Entrée à Person 10 Rgr., Kinder die Hälfte.

Abonnement-Karten à 1 Thlr., während der ganzen Ausstellung gültig, sind zu haben an beiden Eassen der Ausstellungss-
alle, so wie bei Herrn Gustav John, Reichsstraße Nr. 55 (Selliers Hof).
— Th. Stolpe an der Petersbrücke.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend: gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Versammlung 1½ Uhr an der Brandbäckerei. D. V.

Biedelscher Verein heute Montag 7 Uhr. Um alls. püncl. Besuch wird dringend geb.



S. Seidenbauverein.

Heute Abend 1½ Uhr Versammlung bei ter Vooren.

Am 5. Juni Abends 7 Uhr starb unser innigster geliebter Sohn
Hermann im Alter von 15 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Chr. Buechi und Frau.

Bereinigte Barbiere.

Morgen Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung in Herrn Rohde's
Gastration, Klostergrasse Nr. 4. D. B.

L. L. Heute um 8 Uhr Übung im Vereinslocal.
Viederbuch mitzubringen.

D. G. 7 Uhr Rosenthal Vorstand.

22. 6. 1869.

Referate. Fortsetzung der Versteigerung älterer Zeitschriften.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucischen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Reyer.

Herzlichen Dank

allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und
überaus reichlichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten
Frau und Mutter. Die Familie Altner.

Allen Freunden und Bekannten für den Beweis ihrer liebe-
vollen Theilnahme durch lästlichen Blumenschmuck, insbesondere
Herrn Pastor Binkau für die erhebenden und trostreichen Worte am
Grabe unserer heilig geliebten Tochter und Schwester Emma den
aufrichtigsten und herzlichsten Dank. Der Herr behüte Sie alle
vor gleicher Prüfung. — Leipzig, den 5. Juni 1869.

C. G. Zimmerman nebst Familie,
Oberaufseher d. L.-D. C.

Angemeldete Fremde.

Ascher, Stabsarzt a. Düben, H. z. Palmbaum. Barthel, Fabr. a. Chemnitz, und Berger, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Barth, Hoffschauß. a. Dessau, weißer Schwan. Bergmann, Kfm. a. Paris, H. z. Palmbaum. Berliner, Kfm. ja. Berlin, H. Stadt London. Brennwald, Gen.-Consul a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Bary n. Fam., Rent. a. London, Stadt Rom. v. Berckhan, Frau Präsident a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Bulliops, Kfm. a. Wien, grüner Baum. Bergmann, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn. Carpeuter, Fräul. Privat a. Cincinnati, St. Rom. Conrad nebst Tochter, Rent. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
 Casvari, Schiffseigner a. Stettin, Stadt Köln. Dunkel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel. Dorin, Rent. a. Havre, Stadt Rom.
 Dötsch, Musikdir. a. Görlitz, grüner Baum. Deutschmann, Frau Rent. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Fleisch, Kfm. a. Philadelphia, Hotel de Baviere. Ferrari n. Fam., Def. a. Dresden, Stadt Rom. Frank, Mühlenbes. a. Weißkirch, Wolfs H. garni. Frank, Kfm. a. Würzburg, Stadt Hamburg.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden. Große nebst Frau, Def. aus Seishennersdorf, weißer Schwan.
 Grimm, Dr. med. a. Fulda, Hotel de Baviere. Günzschel, Conditor o. Odessa, Stadt Riesa. Gocht, Frau a. Glauchau, blaues Ross.
 Gaudelius, Theaterdir. a. Lübeck, und Gebhardt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Heine, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Hunemann n. Frau, Juwelier aus Petersburg, Stadt Rom.
 Herzfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel Haussé.

Hammeschmidt, Kfm. a. Hannover, Hotel Stadt London. Hödig, Uhrm. a. Dahlen, Wolfs H. garni. Haniel, Bergamtscaſſier a. Joh.-Georgenstadt, Tiger.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Jacobi, Kfm. a. Frankfurt a/M., Brüsseler Hof. Juno n. Frau, Privat. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Kersten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Kunze, Rent. a. Oschatz, Brüsseler Hof. Küchler, Fabr. a. Grimmitshau, goldner Hahn. Klein, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Lippmann, Kfm. a. Nordhausen, und Luz, Rittergutsbes. a. Graulitz, H. z. Palmbaum. Landmann, Frau Hüttendir. a. Schwarzenberg, Hotel Haussé.
 Lehmann, Kfm. a. Bremen, H. de Baviere. v. Lanskeronst, Baron n. Diener a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Merzdorf, Def. a. Baden-Baden, goldnes Sieb. Marwedel, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel. Maizsch a. Borsigheim, und Mengen a. Bieren, Kste., Hotel de Russie.
 Maß, Kfm. a. Güstrow, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Magué, Mühlenbes. a. Brujas, H. St. Dresden. Menzel, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Nathan, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn. Naumann, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof. Neuhans, Frau Rent. a. Washington, g. Sonne.
 Otto, Negociant a. Ferrara, Lebe's Hotel. Oppenheim, Part. a. Frankfurt a/M., Hotel Haussé. Preidel, Mühlenbes. a. Leisnig, H. z. Kronprinz.
 Voithoff, Kfm. a. Berlin, Hotel Haussé. Peemöller, Def. a. Ahrensbock, weißer Schwan.
 Welzer, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
 Behold, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Petermann, Fabr. a. Meerane, Brüsseler Hof. Punta, dram. Künstler a. Dresden, Hotel Dresden Bahnhof.
 Menzsch, Maschinenfabr. a. Grimmitshau, Roth, Ing. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. Riep, Buchdruck. a. Großes, goldne Sonne. Steinicke a. Blauen, und Richter a. Greiz, Kste., H. z. Palmbaum.
 Rothschild, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel. Rosenstein, Baron a. Warschau, und Rosenthal, Kfm. a. Petersburg, H. de Russie.
 Resch, Fabr. a. Meerane, Brüsseler Hof. Schachtel, Kfm. a. Berlin, Hotel Haussé.
 Schützmann, Kfm. a. Altena, und Sänger, Kfm. a. Kirchberg, gold. Elephant.
 v. Stempel, Collegienrat a. Petersburg, de la Prusse.
 Stahlknecht, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.
 Stoll, Ing. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Sander, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Stern, Kfm. a. Woronich, Brüsseler Hof.
 Schmitz, Musikdir. a. Eisleben, grüner Baum.
 v. Schulenburg, Frau Gräfin n. Lichten Altenhausen, Hotel Stadt Dresden.
 Theile, Mühlensbes. a. Letzchen, H. z. Kreuz.
 Thomart, Kfm. a. London, Stadt Rom.
 Thomas, Def. a. Baden-Baden, goldnes Sieb.
 Thies, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel de Russie.
 Veit a. Frankfurt a/M., und Vongo a. Berlin, Kste., H. z. Palmbaum.
 Willenbüch, Präsident a. Bosen, St. Nürnberg.
 Winter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Wolf, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel Haussé.
 v. Wiesnig, Major aus Düben, Hotel Palmbaum.
 Watermeyer, Kfm. a. New-York, H. de Russie.
 Winkel, Stadtrath aus Chemnitz, Hotel Dresden.
 v. Baccarat, Frau Baronin nebst Tochter Kammerjungfer a. Memel, Stadt Nürnberg.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a/M., 5. Juni. (Abend-Course.) Staatsbahn 359 $\frac{1}{2}$. Credit-Actien 300 $\frac{1}{2}$. 1860er Loose 84 $\frac{1}{4}$. Steuerfreie Anleihe 51 $\frac{1}{2}$. National-Anleihe 55 $\frac{3}{8}$. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 86 $\frac{11}{16}$. Lombarden 242 $\frac{1}{2}$. Tütten —. Silberrente 57 $\frac{3}{8}$. 1864er Loose —. Elisabethb. —. Tendenz: Still, fest.

Hamburg, 5. Juni. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anl. 89 $\frac{1}{4}$. Nat.-Anl. 56 $\frac{3}{8}$. Def. Creditact. 126 $\frac{1}{2}$. 1860er Loose 83 $\frac{1}{8}$. Vereinsbank 112 $\frac{7}{8}$. Norddeutsche Bank 129 $\frac{1}{8}$. Rhein. E.-B.-A. 112 $\frac{1}{2}$. Hessische Nordbahn 99. Altona-Kieler E.-B.-A. 107. Finnändische Anleihe 77 $\frac{1}{2}$. Russ. Prämien-Anleihe von 1864 131. do. von 1866 129. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 79. Staatsb. 745 $\frac{1}{2}$. Lomb. 504 $\frac{1}{2}$. Ital. Rente 55. Disc. 4 $\frac{1}{4}$. Inländ. Spanier —. Ausländ. Spanier —. Tendenz: Nur Creditactien beliebt. Valuten fester.

Wien, 5. Juni. (Schlußcourse.) 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliques —. 5% Metalliques Mai—November —. Steuerfreie Anl. —. 1854er Loose 93.75. Creditloose 168.75. 1860er Loose 102.50. 1864er Loose 123.70. National-Anl. —. Banfactien 751.—. Creditact. 296.20. Silberanleihe de 1864 —. Anglo-Austrian-Bank 336.50. Nordbahn 229.75. Lombarden 251.20. Staatsbahn 371.50. Galizier 228.75. Czernowitz 190.50. Böhmisches Westbahn 193.—. Napoleonsd'or 9.94. Ducaten 5.88. Silbercoupons 122.—. Wechsel auf London 124.45. Wechsel auf Paris 49.55. Wechsel auf Hamburg 91.35. Wechsel auf Frankfurt a/M. 103.20. Wechsel auf Amsterdam —. Papier-Rente 62.20. Silber-Rente 70.60. Bardubitzer 166.75. Tendenz: Mater.

Wien, 5. Juni. (Abend-Course.) Creditactien 296.20. 1860er Loose 102.50. 1864er Loose 123.70. Nordbahn 230.—. Staatsbahn 370.—. Galizier 229.—. Lomb. 250.80. Napoleonsd'or 9.94. Banfactien —. Böhmisches Westbahn —. Ungar. Creditactien —. Papier-Rente 62.10. Silber-Rente —. Anglo-Austrian-Bank 335.75. Franco-Austrian-Banfactien 122.—. Tendenz: Fest. Pariser Anfangscourse bekannt.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Juni Mittags 12 Uhr 15°.
Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Juni 14°.
Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.
Sophienbad, Schwimmbassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vorlesungen von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionssalone: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

London, 5. Juni. (Schluß-Course.) 3% Consols 92 $\frac{1}{2}$. Spanier 29 $\frac{1}{16}$. Ital. Rente 56 $\frac{9}{16}$. Lomb. 20 $\frac{1}{16}$. Rum. 5% Russen de 1822 84 $\frac{1}{2}$. 5% Russen de 1862 84 $\frac{7}{8}$. 5% Russen 1864 —. 5% Russen de 1866 89 $\frac{1}{2}$. 5% Türken de 1865 44. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 80 $\frac{1}{2}$. 6% Amerik. Anleihe 1885 —. Silber —. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —. Tendenz: Unbelebt.

New-York, 5. Juni. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 13 $\frac{1}{2}$. Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{1}{4}$; 6% Am. Anleihe 1882 122 $\frac{3}{8}$; do. pr. 1885 118 $\frac{1}{2}$; 1865er Bds. 119 $\frac{3}{4}$; 10/40er 109 $\frac{1}{4}$; Illinois 144 $\frac{1}{2}$; Eriebahn 29 $\frac{1}{4}$; Baumwolle, Mid-Upland 30 $\frac{1}{4}$; Petroleum raffiniert 32; Mais 0.96; (extra state) 5.70—6.30. *) Goldagio höchster Cours 138 $\frac{1}{4}$, do. schwankte während der Börsen um 3 $\frac{1}{8}$.

New-York, 5. Juni. Baumwollen-Bericht (v. Adam Wolff) Zufuhren während der Woche 12,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 11,000 B., do. Frankreich 1000 B., do. dem Kontinent 3000 B., Vorrath in allen Häfen der Union 145,000 Markt besser. Middl. Upland 11 $\frac{1}{2}$ per „Steamer“ incl. F. und Fracht.

Philadelphia, 5. Juni. Petroleum raffiniert 30 $\frac{3}{4}$.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 5. Juni, Abends. „Public“ meldet, daß die Sitzung der französisch-belgischen Commission am nächsten Montag stattfinden wird, nachdem die Antwort der belgischen Regierung bezüglich des für die Verhandlung der Specialfragen entworfenen Programmes eingegangen ist.

Madrid, 5. Juni, Abends. Durch eine Verordnung des Ministers der Kolonien werden die directen Abgaben um 50 Procent herabgesetzt und zum Ersetze eine nicht erhebliche Steuer auf die Ausfuhr von Zucker, Tabak und Rum gelegt.